Bericht und Antrag des Haushalts- und Finanzausschusses (Stadt)

Haushaltsgesetze und Haushaltspläne der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) für die Haushaltsjahre 2010 und 2011, Mitteilung des Senats vom 16. Juni 2009, Drs. 17/348 S

I. Bericht des Haushalts- und Finanzausschusses (Stadt)**1. Überweisung an den Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) durch die Stadtbürgerschaft**

Die Stadtbürgerschaft hat in ihrer 28. Sitzung am 25. August 2009 die Haushaltsgesetze 2010 und 2011 sowie die der Mitteilung des Senats für die Haushaltsjahre 2010 und 2011 anliegenden Haushaltspläne und Stellenpläne, die Produktgruppenhaushalte, die produktgruppenorientierten Stellenpläne, die durch Mitteilung des Senats vom 25. August 2009 (Drs. 17/376 S) ergänzend übersandten Wirtschaftspläne 2010/2011 der Eigenbetriebe, sonstigen Sonderermögen, Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts sowie die Darlegungen zur Begründetheit der Ausgaben im Zusammenhang mit einer Überschreitung der Höchstgrenze der Kreditaufnahme (Artikel 131 a der Landesverfassung) beraten und jeweils an den Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) zur Beratung und Berichterstattung überwiesen.

Eine Überweisung erfolgte ferner an den Ausschuss für Bürgerbeteiligung und Beiratsangelegenheiten und den Ausschuss Krankenhäuser der Stadtgemeinde Bremen, die gebeten wurden, dem Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) zu berichten.

2. Beratungsverfahren im Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt)

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) hat in seiner Sitzung am 28. August 2009 die Beratung in gemeinsamen Sitzungen mit dem Haushalts- und Finanzausschuss (Land) beschlossen. Die Ausschüsse haben unter dem Vorsitz des Abg. Dr. Schrörs (CDU) ihre Beratungen am 28. August 2009 aufgenommen und am 25., 26. November sowie 11. Dezember 2009 fortgesetzt. Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) hat seine Beratungen mit der Beschlussfassung über diesen Bericht abgeschlossen.

Die Haushalts- und Finanzausschüsse (Land und Stadt) beauftragten am 28. August 2009 zur Vorbereitung ihrer Einzelberatungen für die im Folgenden aufgeführten Produktpläne des Produktgruppenhaushalts für das Land und die Stadtgemeinde Bremen 2010 und 2011 die ebenfalls aufgeführten und zu Beginn der Wahlperiode durch die Haushalts- und Finanzausschüsse (Land und Stadt) benannten Berichterstatte(r)innen und Bericht-erstatte(r) mit der Maßgabe, den Haushalts- und Finanzausschüssen (Land und Stadt) zu den jeweiligen Produktplänen zu berichten.

01 Bremische Bürgerschaft: Abg. Schildt (SPD)

02 Rechnungshof: Abg. Weber (SPD)

03 Senatskanzlei: Abg. Woltemath (FDP)

05 Bevollmächtigte beim Bund: Abg. Woltemath (FDP)

06	Datenschutz:	Abg. Rupp (DIE LINKE.)
07	Inneres:	Abg. Frau Möbius (SPD)
08	Frauen:	Abg. Pflugradt (CDU)
09	Staatsgerichtshof:	Abg. Woltemath (FDP)
11	Justiz:	Abg. Ravens (CDU)
12	Sport:	Abg. Liess (SPD)
21	Bildung:	Abg. Frau Ahrens (CDU)
22	Kultur:	Abg. Rupp (DIE LINKE.)
24	Wissenschaft:	Abg. Dr. Kuhn (Bündnis 90/Die Grünen)
31	Arbeit:	Abg. Pflugradt (CDU)
41	Jugend und Soziales:	Abg. Dennhardt (SPD)
51	Gesundheit:	Abg. Pflugradt (CDU)
68	Umwelt, Bau und Verkehr:	Abg. Frau Kummer (SPD)
68	Europa:	Abg. Woltemath (FDP)
71	Wirtschaft:	Abg. Frau Arnold-Cramer (SPD)
81	Häfen:	Abg. Frau Dr. Mathes (Bündnis 90/ Die Grünen)
91	Finanzen/Personal:	Abg. Rupp (DIE LINKE.)
92	Allgemeine Finanzen:	Abg. Rupp (DIE LINKE.)
93	Zentrale Finanzen:	Abg. Rupp (DIE LINKE.)
96	IT-Ausgaben:	Abg. Rupp (DIE LINKE.)

Die Berichterstatterinnen und Berichterstatter führten über die Produktpläne sowie über die dem Bereich des jeweiligen Produktplans entsprechenden Einzel-, Stellen- und Wirtschaftspläne Gespräche mit den Fachressorts, den Bereichen sowie mit der Senatorin für Finanzen, mit den Vorsitzenden der Parliamentsausschüsse und mit den Sprecherinnen und Berichterstatter wurden in den Beratungen der Haushalts- und Finanzausschüsse (Land und Stadt) erläutert. Dabei wurden die Berichte des Abg. Pflugradt (CDU) infolge seines Ausscheidens aus der Bürgerschaft von dem Abg. Himmers (CDU) übernommen. Die Ressorts und Bereiche sowie die Senatorin für Finanzen, die Vorsitzenden der Parliamentsausschüsse und die Sprecherinnen und Sprecher der Deputationen wurden zu den Beratungen eingeladen und hatten Gelegenheit, in der Ausschussberatung Stellung zu beziehen.

3. **Berichte und Anträge der beteiligten Parliamentsausschüsse an den Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt)**

Der Ausschuss für Bürgerbeteiligung und Beiratsangelegenheiten sowie der Ausschuss Krankenhäuser der Stadtgemeinde Bremen haben zu den sie betreffenden Produktplänen sowie zu den entsprechenden Einzel- und Stellenplänen Stellung genommen. Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) hat die im Folgenden wiedergegebenen Stellungnahmen zur Kenntnis genommen und in seine Beratungen einbezogen.

a) Ausschuss für Bürgerbeteiligung und Beiratsangelegenheiten

Der Parliamentsausschuss Bürgerbeteiligung und Beiratsangelegenheiten hat sich in seiner Sitzung am 21. Oktober 2009 mit dem Produktgruppenhaushalt 2010/2011, Produktgruppe 03.01.02 „Stadtteilmanagement“, mit dem Haushaltsplan der Stadtgemeinde Bremen, Kapitel 3041 „Stadtteilmanagement“, und mit dem Stellenplan für die Haushaltsjahre 2010/2011, Kapitel 3041 „Stadtteilmanagement“, befasst.

Er hat dabei insbesondere zur Kenntnis genommen, dass der Bestand der Ortsämter für die Jahre 2010 und 2011 gesichert ist und die Ortsämter freiwerdende Stellen wiederbesetzen können. Er hat weiterhin

zur Kenntnis genommen, dass die in der Haushaltsstelle 3041 799 99-3 enthaltenen Globalmittel für orts- und stadtteilbezogene Maßnahmen, wie den Beiräten zugesichert, in der Höhe den Anschlagen bis zum Haushaltsjahr 2005 entsprechen und die Beiratstätigkeit auch hinsichtlich der Sitzungsgelder und der Fortbildungen abgesichert ist.

Der Parlamentsausschuss Bürgerbeteiligung und Beiratsangelegenheiten hat sich darüber hinaus mit den im Entwurf des Gesetzes über Beiräte und Ortsämter (Drs. 17/366 S) enthaltenen Stadteilbudgets befasst. Ihm sind die Überlegungen des Senats dargestellt worden, wie eine Umsetzung hinsichtlich der Verwendung von stadteilbezogenen Mitteln ermöglicht werden könnte. Nach welchem Modell letztendlich Verfahren werden soll, konnte noch nicht abschließend dargelegt werden, soll aber zu den Haushaltsberatungen im Haushalts- und Finanzausschuss geklärt sein. Der Parlamentsausschuss Bürgerbeteiligung und Beiratsangelegenheiten bittet daher den Haushalts- und Finanzausschuss, sich mit der Frage der Stadteilbudgets und ihrer Umsetzung eingehend zu befassen.

b) Ausschuss für Krankenhäuser der Stadtgemeinde Bremen

Der Ausschuss für Krankenhäuser im Land Bremen hat sich in seiner 20. Sitzung am 5. November 2009 mit den Haushaltsentwürfen 2010/2011 auseinandergesetzt und insoweit folgende Unterlagen – soweit sie den Bereich Krankenhäuser der Stadtgemeinde Bremen betreffen – zur Kenntnis genommen:

- Haushaltsplan,
- Gesamtplan.

II. Beratung der Änderungsanträge der Fraktionen, der Produktpläne sowie der Haushaltsgesetze

Die Stadtbürgerschaft hat in ihrer 28. Sitzung am 25. August 2009 ihr Einverständnis erklärt, dass die bei der Verwaltung der Bürgerschaft eingehenden Anträge und Änderungsanträge der Fraktionen zu den Haushalten 2010 und 2011 unmittelbar an den Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) zur Beratung und Berichterstattung weitergeleitet werden.

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) hat die eingegangenen und in den Anlagen 1 und 2 im Einzelnen dargestellten gemeinsamen Änderungsanträge der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen sowie die Änderungsanträge der Fraktion DIE LINKE in seinen Sitzungen am 25., 26. November und 11. Dezember 2009 beraten und jeweils eine Beschlussempfehlung für die Stadtbürgerschaft abgegeben.

Auf der Grundlage der Beschlussempfehlungen des Haushalts- und Finanzausschusses (Stadt) über die Änderungsanträge der Fraktionen sowie unter Einbeziehung der Berichte der Berichterstatterinnen und Berichterstatter, der Berichte aus den parlamentarischen Ausschüssen und der Stellungnahmen der Fachressorts bzw. der Bereiche sowie der Senatorin für Finanzen haben die Haushalts- und Finanzausschüsse (Land und Stadt) in ihren Sitzungen die einzelnen Produktpläne des Produktgruppenhaushalts für das Land und die Stadtgemeinde Bremen 2010 und 2011 beraten und über sie einzeln abgestimmt. Die Einzelabstimmungen sind Grundlage der Beschlussempfehlung des Haushalts- und Finanzausschusses (Stadt) über die Haushalts- und Stellenpläne für die Haushaltsjahre 2010 und 2011, über die Produktgruppenhaushalte für die Haushaltsjahre 2010 und 2011, über die produktgruppenorientierten Stellenpläne für die Haushaltsjahre 2010 und 2011, über die Wirtschaftspläne 2010 und 2011 sowie über die Darlegungen zur Begründetheit der Ausgaben im Zusammenhang mit einer Überschreitung der Höchstgrenze der Kreditaufnahme.

Die Wirtschaftspläne waren in ihrer Gesamtheit zum ersten Mal Gegenstand der Abstimmung im Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt), da infolge des in der Sitzung der Bürgerschaft (Landtag) am 19. November 2009 beschlossenen Bremischen Gesetzes über Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden (BremStVG), Mitteilung des Senats vom 13. Okto-

ber 2009 (Drs. 17/957), und des Inkrafttretens der die Festsetzung der Wirtschaftspläne betreffenden Regelungen dieses Gesetzes bereits zum 1. Dezember 2009 die Stadtbürgerschaft nummehr einen Beschluss über die Festsetzung aller Wirtschaftspläne treffen muss.

Abschließend hat der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) die Haushaltsgesetze der Freien Hansestadt Bremen für die Haushaltsjahre 2010 und 2011 beraten und eine Beschlussempfehlung für die Stadtbürgerschaft abgegeben.

1. Änderungsanträge der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen

Die Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen haben für die Beratung in den Haushalts- und Finanzausschüssen (Land und Stadt) gemeinsame Änderungsanträge für die Stadtbürgerschaft betreffend die Produktpläne 03 Senatskanzlei, 12 Sport, 21 Bildung, 22 Kultur, 41 Jugend und Soziales, 68 Umwelt, Bau, Verkehr und Europa, 81 Häfen, 92 Allgemeine Finanzen, 93 Zentrale Finanzen und 96 IT-Ausgaben eingebracht.

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) hat diese in der Anlage 1 im Einzelnen dargestellten Änderungsanträge beraten. Ihnen wurde teils mit den Stimmen, teils bei Enthaltung und teils gegen die Stimmen der Ausschussmitglieder der Fraktionen der CDU, DIE LINKE, und der FDP von den Ausschussmitgliedern der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen zugestimmt. Die Abstimmungsergebnisse ergeben sich im Einzelnen aus der Anlage 1.

Zum Änderungsantrag vom 11. November 2009, Drs. 17/434 S, zum Produktplan 22 Kultur hat der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) einvernehmlich folgende Ergänzung beschlossen:

„Diese Mittel sollen ausschließlich eingesetzt werden für Projekte von Akteuren der freien Szene bzw. für neue Projekte von Einrichtungen, die im Umfeld der freien Szene agieren.“

2. Änderungsanträge der Fraktion DIE LINKE.

Die Fraktion DIE LINKE. hat für die Beratungen in den Haushalts- und Finanzausschüssen (Land und Stadt) Änderungsanträge für die Stadtbürgerschaft betreffend die Produktpläne 03 Senatskanzlei, 12 Sport, 21 Bildung, 22 Kultur, 41 Jugend und Soziales, 51 Gesundheit, 68 Umwelt, Bau, Verkehr und Europa, 92 Allgemeine Finanzen und 93 Zentrale Finanzen eingebracht.

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) hat diese in der Anlage 2 im Einzelnen dargestellten Änderungsanträge beraten. Sie wurden gegen die Stimmen des Mitglieders der Fraktion DIE LINKE. mit den Stimmen der Fraktionen der SPD, Bündnis 90/die Grünen, der CDU und der FDP abgelehnt.

3. Produktpläne, Produktgruppenstellenpläne, Einzelpläne (Land und Stadt), Einzelstellenpläne (Land und Stadt), zugeordnete Wirtschaftspläne und Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und der Ausschöpfung von Einnahmequellen (Artikel 131 a LV)

Die Produktgruppenstellenpläne, die Einzelpläne (Land und Stadt), die Einzelstellenpläne (Land und Stadt), die zugeordneten Wirtschaftspläne und die Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und der Ausschöpfung von Einnahmequellen (Artikel 131 a LV) haben die Haushalts- und Finanzausschüsse (Land und Stadt) jeweils gemeinsam mit dem zugehörigen Produktplan beraten und beschlossen.

Den Produktplänen 02 Rechnungshof und 09 Staatsgerichtshof haben die Haushalts- und Finanzausschüsse (Land und Stadt) bei Enthaltung des Mitglieds der Fraktion DIE LINKE. und des Mitglieds der Fraktion der FDP mit den Stimmen der Mitglieder der Fraktionen der SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen zugestimmt.

Dem Produktplan 01 Bremische Bürgerschaft haben die Haushalts- und Finanzausschüsse (Land und Stadt) bei Enthaltung der Mitglieder der Fraktionen der CDU, DIE LINKE. und der FDP mit den Stimmen der Mitglieder der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen zugestimmt.

Dem Produktplan 03 Senatskanzlei haben die Haushalts- und Finanzausschüsse (Land und Stadt) bei Enthaltung der Mitglieder der Fraktionen der CDU und DIE LINKE. gegen die Stimmen des Mitglieds der Fraktion der FDP mit den Stimmen der Mitglieder der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen zugestimmt.

Den Produktplänen 05 Bevollmächtigte beim Bund, 06 Datenschutz, 07 Inneres, 08 Frauen, 11 Justiz und Verfassung, 12 Sport, 21 Bildung, 68 Umwelt, Bau, Verkehr und Europa, 81 Häfen und 96 IT-Ausgaben haben die Haushalts- und Finanzausschüsse (Land und Stadt) jeweils gegen die Stimmen der Mitglieder der Fraktion der CDU sowie zu dem Produktplan 06 Datenschutz bei Enthaltung des Mitglieds der Fraktion DIE LINKE. und des Mitglieds der Fraktion der FDP, zu den Produktplänen 05 Bevollmächtigte beim Bund, 07 Inneres, 08 Frauen 11 Justiz und Verfassung, 12 Sport, 21 Bildung, 68 Umwelt, Bau, Verkehr und Europa, 81 Häfen und 96 IT-Ausgaben bei Enthaltung des Mitglieds der Fraktion DIE LINKE. und gegen die Stimmen des Mitglieds der Fraktion der FDP mit den Stimmen der Mitglieder der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen zugestimmt.

Den Produktplänen 22 Kultur, 24 Wissenschaft, 31 Arbeit, 41 Jugend und Soziales, 51 Gesundheit, 71 Wirtschaft, 91 Finanzen/Personal, 92 Allgemeine Finanzen und 93 Zentrale Finanzen haben die Haushalts- und Finanzausschüsse (Land und Stadt) gegen die Stimmen der Mitglieder der Fraktionen der CDU, DIE LINKE. und der FDP mit den Stimmen der Mitglieder der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen zugestimmt.

4. Haushaltsgesetze

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) hat dem Haushaltsgesetz der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) für das Haushaltsjahr 2010 zugestimmt.

Die abschließende Beschlussfassung über das Haushaltsgesetz und die Haushaltspläne, einschließlich der Produktgruppenstellenpläne, der Stellenpläne, der Wirtschaftspläne und der Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und der Ausschöpfung von Einnahmequellen (Artikel 131 a LV) der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) für das Haushaltsjahr 2011, wurde im Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) ausgesetzt.

Ein abschließender Beschluss ist bis zu einer Entscheidung über die Vereinbarungen zwischen den Ländern und dem Bund betreffend die Einzelheiten zur Berechnung der Höhe der notwendigen Verringerung der Nettokreditaufnahme ab 2011 und der damit zusammenhängenden Zahlung von Konsolidierungsbeiträgen für das Jahr 2011 nicht sinnvoll.

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) geht davon aus, dass es der Stadtbürgerschaft möglich sein wird, die Beratungen des Haushaltsentwurfs für 2011 nach der Sommerpause 2010 und nach einer Mitteilung des Senats über die Ergebnisse der Bund-Länder-Vereinbarungen und über die daraus folgenden Änderungen an dem Haushaltsentwurf für das Jahr 2011 wieder aufzunehmen. Grundlage für die Fortsetzung der Beratungen sollen neben dieser Mitteilung des Senats der Haushaltsentwurf für 2011 in der durch die in der Stadtbürgerschaft beschlossenen Änderungsanträge geänderten Fassung sein.

III. Antrag und Beschlussempfehlung des Haushalts- und Finanzausschusses (Stadt)

1. Änderungsanträge der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) empfiehlt der Stadtbürgerschaft mehrheitlich, den Änderungsanträgen der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen zu den Haushaltsgesetzen der Freien Hansestadt Bremen, zu den Haushalts- und Stellenplänen, zu den Produktgruppenhaushalten, zu den produktgruppenorientierten Stellenplänen und zu den Wirtschaftsplänen für die Haushaltsjahre 2010 und 2011 gemäß Anlage 1 zuzustimmen.

2. Änderungsanträge der Fraktion DIE LINKE.

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) empfiehlt der Stadtbürgerschaft mehrheitlich, die Änderungsanträge der Fraktion DIE LINKE. zu den Haushaltsgesetzen der Freien Hansestadt Bremen, zu den Haushalts- und Stellenplänen, zu den Produktgruppenhaushalten, zu den produktgruppenorientierten Stellenplänen und zu den Wirtschaftsplänen für die Haushaltsjahre 2010 und 2011 gemäß Anlage 2 abzulehnen.

3. Haushaltsgesetz und Haushaltspläne der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) für das Jahr 2010 (Drs. 17/348 S)

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) empfiehlt der Stadtbürgerschaft bei Zustimmung der Ausschussmitglieder der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen und Ablehnung der Ausschussmitglieder der Fraktionen der CDU, DIE LINKE. und der FDP die Haushaltsgesetze der Freien Hansestadt Bremen, die Haushalts- und Stellenpläne, die Produktgruppenhaushalte und die produktgruppenorientierten Stellenpläne, die Wirtschaftspläne sowie die Darlegungen zur Begründetheit der Ausgaben im Zusammenhang mit einer Überschreitung der Höchstgrenze der Kreditaufnahme für das Haushaltsjahr 2010 zu beschließen.

4. Haushaltsgesetz und Haushaltspläne der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) für das Jahr 2011 (Drs. 17/348 S)

Der Haushalts- und Finanzausschuss (Land) empfiehlt der Bürgerschaft (Landtag) zum Verfahren der weiteren Beratung des Haushaltsentwurfs 2011 einstimmig,

- a) über die Änderungsanträge der Fraktionen für 2011 zu beschließen,
- b) die Lesung des Haushaltsgesetzes und der Haushaltspläne, der Stellenpläne, der Wirtschaftspläne und der Darlegungen zu Artikel 131 a LV für 2011 nach Beschlussfassung über die Änderungsanträge zu unterbrechen und die Beschlussfassung darüber auszusetzen,
- c) die Entwürfe des Haushaltsgesetzes und der Haushaltspläne, der Stellenpläne, der Wirtschaftspläne und der Darlegungen zu Artikel 131 a LV für 2011 in der durch die Änderungsanträge geänderten Fassung an den Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) mit der Bitte um Beratung und Berichterstattung rückzuverweisen.

Dr. Wolfgang Schrörs
(Vorsitzender)

Bericht und Beschlussempfehlungen des Haushalts- und Finanzausschusses (Stadt) zu den Änderungsanträgen der Fraktionen

Änderungsanträge der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen

PPI = Produktplan E-PI = Einzelplan
 PB = Produktbereich Kap. = Kapitel
 PGr = Produktgruppe Titel = Titel

Drs.	Maßnahme/ Stichwort zur Änderung	PPI E-PI	PB Kap	PGr Titel	Neuer Haushaltsanschlag Angabe in €		Abstimmungsergebnisse					Beschluss- empfehlung HAFA (Land)
					2010	2011	SPD	CDU	Bünd- nis 90/Die Grünen	Die Linke	FDP	
17/424 S	Senat, Senatskanzlei, Kirchl. Angelegenheiten						ja	Enthal- tung	ja	ja	Enthal- tung	Zustim- mung
	I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Senat, Senatskanzlei, Kirchl. Angelegen. Senat, Senatskanzlei, Kirchl. Angelegen. Stadtteilmanagement I. Der Haushaltsplan wird wie folgt geändert: Bürgerschaft, Senat, Inneres Stadtteilmanagement Impulsgelder für lebenswerte Städte Es wird folgende Erläuterung in den Haushalt aufgenommen: 1. Die Mittel für Maßnahmen des Impulsprogramms werden im Vollzug der Haushalte um jeweils 100.000 € aufgestockt (Entnahme aus Rücklagen/EWE). 2. Es dürfen im Volumen von bis zu 250.000 € jährlich auch Maßnahmen des Sportbereichs finanziert werden, soweit sie den Programm-Kriterien entsprechen.	03 30	03.01 3041	03.01.02 893 90-6								
17/425 S	Sport						ja	nein	ja	Enthal- tung	Enthal- tung	Zustim- mung
	I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie											

	folgt geändert:												
	Sport Sport Allgemeine Sportangelegenheiten Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2010 um 25 Tsd. € reduziert . Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2011 um 25 Tsd. € reduziert . Dementsprechend werden die folgenden Leistungsziele/-kennzahlen geändert: 2010: entfällt 2011: entfällt	12	12.01	12.01.01									
	Sport Sportamt Unterhaltung und Pflege der Badeseen Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 145.000 € um 25.000 € auf 120.000 € reduziert . Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 145.000 € um 25.000 € auf 120.000 € reduziert .	31	3192	521 21-0	120.000		120.000						
17/426 S	Sport							ja	nein	ja	Enthal- tung	Enthal- tung	Zustim- mung
	I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Sport Sport Bäder Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2010 um 212 Tsd. € reduziert . Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2011 um 212 Tsd. € reduziert . Dementsprechend werden die folgenden Leistungsziele/-kennzahlen geändert: 2010: entfällt 2011: entfällt	12	12.01	12.01.02									
	Allgemeine Finanzen Allgemeine Finanzen Allgemeine Finanzen (Sonstiges) Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2010 um 212	92	92.01	92.01.02									

	<p>Tsd. € erhöht. Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2011 um 212 Tsd. € erhöht. Dementsprechend werden die folgenden Leistungsziele/-kennzahlen geändert: 2010: entfällt 2011: entfällt II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert:</p>											
	<p>Sport Allgemeine Bewilligungen für Sport und Freizeit Zuschuss an die Bremer Bäder GmbH im Rahmen einer Schadenersatzleistung Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 211.990 € um 211.990 € auf 0 € reduziert. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 211.990 € um 211.990 € auf 0 € reduziert.</p>	31	3191	682 12-1	0	0						
	<p>Finanzen Haftpflichtschäden Schadenersatzleistungen bei Haftpflichtfällen Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 4.000.000 € um 211.990 € auf 4.211.990 € erhöht. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 4.000.000 € um 211.990 € auf 4.211.990 € erhöht.</p>	39	3992	681 50-0	4.211.990	4.211.990						
17/427 S	Sport						ja	nein	ja	Enthal- tung	Enthal- tung	Zustim- mung
	<p>I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Sport Sport Bäder Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2010 um 130 Tsd. € erhöht. Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2011 um 130 Tsd. € erhöht.</p>	12	12.01	12.01.02								

	<p>Dementsprechend werden die folgenden Leistungsziele/-kennzahlen geändert:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2010</th> <th>2011</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Ausgaben Bäder je Einwohner (EUR)</td> <td>8,68</td> <td>8,50</td> </tr> <tr> <td>Besucherzahl der Bremer Bäder (PERS)</td> <td>1.805.000</td> <td>1.825.000</td> </tr> <tr> <td>lfd. Zuschuss je Besucher der Bremer Bäder (EUR)</td> <td>1,68</td> <td>1,66</td> </tr> <tr> <td>lfd. Zuschuss an die Bremer Bäder GmbH (EUR)</td> <td>3.031.650</td> <td>3.034.650</td> </tr> <tr> <td>Kostendeckungsgrad (%)</td> <td>76</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert: Sport Allgemeine Bewilligungen für Sport und Freizeit Zuschuss an die Bremer Bäder GmbH für den Betrieb des Sport- und Freizeitbades Blumenthal e. V. Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 0 € um 130.000 € auf 130.000 € erhöht. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 0 € um 130.000 € auf 130.000 € erhöht.</p>		2010	2011	Ausgaben Bäder je Einwohner (EUR)	8,68	8,50	Besucherzahl der Bremer Bäder (PERS)	1.805.000	1.825.000	lfd. Zuschuss je Besucher der Bremer Bäder (EUR)	1,68	1,66	lfd. Zuschuss an die Bremer Bäder GmbH (EUR)	3.031.650	3.034.650	Kostendeckungsgrad (%)	76		31	3191	686 10-0	130.000	130.000						
	2010	2011																												
Ausgaben Bäder je Einwohner (EUR)	8,68	8,50																												
Besucherzahl der Bremer Bäder (PERS)	1.805.000	1.825.000																												
lfd. Zuschuss je Besucher der Bremer Bäder (EUR)	1,68	1,66																												
lfd. Zuschuss an die Bremer Bäder GmbH (EUR)	3.031.650	3.034.650																												
Kostendeckungsgrad (%)	76																													
17/428 S	Bildung						ja	nein	ja	nein	Enthal- tung	Zustim- mung																		
	<p>I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Bildung Öffentliche Schulen der Stadtgemeinde Bremen Schulen der Primarstufe Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2010 um 100. Tsd. € erhöht. Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven</p>	21	21.01	21.01.01																										

	<p>II. In konkreter Umsetzung wird der Haus- haltsplan wie folgt geändert: Bildung, Kultur Allgemeine Bewilligungen für Kulturpflege Zuschuss an die Stiftung Übersee-Museum Bremen für Sachausgaben Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 1.093.300 € um 545.180 € auf 1.638.480 € erhöht. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 1.093.300 € um 545.180 € auf 1.638.480 € erhöht.</p>	32	3289	686 11-7	1.638.470	1.638.480						
17/432 S	Kultur						ja	ja	ja	Enthal- tung	nein	Zustim- mung
	<p>I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Kultur Museen Stadt- und kulturhistorische Museen Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2010 um 191 Tsd. € erhöht. Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2011 um 191 Tsd. € erhöht. Dementsprechend werden die folgenden Leistungsziele/-kennzahlen geändert: Zuschuss je Besuch Focke Museum (EUR): 2010: 24,68 2011: 24,68 Eigenfinanzierungsquote (PROZENT): 2010: 17,98 2011: 18,98 II. In konkreter Umsetzung wird der Haus- haltsplan wie folgt geändert: Bildung, Kultur Allgemeine Bewilligungen für Kulturpflege Zuschuss an die Stiftung Focke-Museum Bremen für Sachausgaben Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 149.480 € um 190.680 € auf 340.160 € erhöht. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 149.480 € um 190.680 € auf 340.160 € erhöht.</p>	22	212.03	22.03.01								
	<p>II. In konkreter Umsetzung wird der Haus- haltsplan wie folgt geändert: Bildung, Kultur Allgemeine Bewilligungen für Kulturpflege Zuschuss an die Stiftung Focke-Museum Bremen für Sachausgaben Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 149.480 € um 190.680 € auf 340.160 € erhöht. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 149.480 € um 190.680 € auf 340.160 € erhöht.</p>	32	3289	686 21-4	340.160	340.160						

17/433 S	Kultur						ja	ja	ja	Enthal- tung	nein	Zustim- mung
	<p>Kultur Museen Kunst und kunstgeschichtliche Einrichtun- gen Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2010 um 450 Tsd. € erhöht. Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2011 um 450 Tsd. € erhöht. Dementsprechend werden die folgenden Leistungsziele/-kennzahlen geändert: Zuschuss je Besuch Neues Museum We- serburg (EUR) 2010: 25,44 2011: 25,44 Eigenfinanzierungsquote (PROZENT). 2010:27,31 2011: 48,83 Zuschuss je Besucher (EUR): 2010: 31,60 2011 15,09 II. In konkreter Umsetzung wird der Haus- haltsplan wie folgt geändert: Bildung, Kultur Kunst und kunstgeschichtliche Einrichtun- gen Zuschuss an die Stiftung Neues Museum Weserburg Bremen Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 1.076.450 @ um 450.000 € auf 1.526.450 € erhöht. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 1.076.450 € um 450.000 € auf 1.526.450 € erhöht.</p>	22	22.03	22.03.03								
17/435 S	<p>Jugend und Soziales I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Jugend und Soziales Hilfen für junge Menschen und Familien Andere Aufgaben der Jugendhilfe Der Anschlag bei den Personalausgaben</p>	32	3270	686 14-0	1.526.450	1.526.450	ja	nein	ja	Enthal- tung	nein	Zustim- mung
		41	41.01	41.01.06								

	<p>wird für das Jahr 2010 um 33 Tsd. € erhöht. Die Beschäftigungszielzahl wird für das Jahr 2010 von 41,8 VZÄ um 0,7 VZÄ auf 43,5 VZÄ erhöht. Der Anschlag bei den Personalausgaben wird für das Jahr 2011 um 62 Tsd. € erhöht. Die Beschäftigungszielzahl wird für das Jahr 2011 von 42,2 VZÄ um 1,5 VZÄ auf 43,6 VZÄ erhöht. Dementsprechend werden die folgenden Leistungsziele/-kennzahlen geändert: 2010: entfällt 2011: entfällt II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert: Jugend und Soziales Amt für Soziale Dienste, Abt. Mitte/West (Personalkosten) Bezüge planmäßiger Beamten (andere Aufgaben der Jugendhilfe -WiHi-) Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 652.250 € um 33.060 € auf 685.310 € erhöht. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 643.300 € um 61.900 € auf 705.200 € erhöht.</p>	34	3496	422 26-0	685.310	705.200						
17/436 S	Jugend und Soziales						ja	nein	ja	Enthaltung	nein	Zustimmung
	<p>I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Jugend und Soziales Hilfen und Leistungen für Erwachsene Hilfen für Erwachsene mit Behinderungen Der Anschlag bei den Personalausgaben wird für das Jahr 2010 um 17 Tsd. € erhöht. Die Beschäftigungszielzahl wird für das Jahr 2010 von 42,9 VZÄ um 0,3 VZÄ auf 43,2 VZÄ erhöht. Der Anschlag bei den Personalausgaben wird für das Jahr 2011 um 49 Tsd. € erhöht.</p>	41	41.02	41.02.01								

	<p>Die Beschäftigungszielzahl wird für das Jahr 2011 von 42,2 BZÄ um 1,0 VZÄ auf 43,2 VZÄ erhöht. Dementsprechend werden die folgenden Leistungsziele/-kennzahlen geändert: 2010: entfällt 2011: entfällt</p> <p>II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert: Jugend und Soziales Amt für Soziale Dienste (Personalkosten) Bezüge planmäßiger Beamten (Behinderte, Erwachsene ohne Kinder) Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 449.900 € um 17.200 € auf 466.920 € erhöht. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 443.560 € um 49.100 € auf 492.660 € erhöht.</p>	34	3496	42231-6	466.920	492.660						
17/437 S	Jugend und Soziales						ja	nein	ja	Enthal- tung	nein	Zustim- mung
	<p>I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Jugend und Soziales Hilfen und Leistungen für Erwachsene Hilfen für Wohnungsnotfälle Der Anschlag bei den Personalausgaben wird für das Jahr 2010 um 3 Tsd. € reduziert. Die Beschäftigungszielzahl wird für das Jahr 2010 von 9,88 VZÄ um 0,05 VZÄ auf 9,83 VZÄ reduziert. Der Anschlag bei den Personalausgaben wird für das Jahr 2011 um 5 Tsd. € erhöht. Die Beschäftigungszielzahl wird für das Jahr 2011 von 9,73 VZÄ um 0,10 VZÄ auf 9,83 VZÄ erhöht. Dementsprechend werden die folgenden Leistungsziele/-kennzahlen geändert: 2010: entfällt 2011: entfällt</p> <p>II. In konkreter Umsetzung wird der Haush-</p>	41	41.02	41.02.03								

	<p>Jugend und Soziales Hilfen und Leistungen für Erwachsene Zuwendungen der offenen Behindertenhilfe Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2010 um 30 Tsd. € erhöht. Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2011 um 30 Tsd. € erhöht Dementsprechend werden die folgenden Leistungsziele/-kennzahlen geändert: 2010: entfällt 2011: entfällt II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert: Jugend und Soziales Allgemeine Bewilligungen für Erwachsene und ältere Menschen Zuschüsse an freie Träger zur Behindertenhilfe Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 105.310 € um 30.000 € auf 135.310 € erhöht. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 105.310 € um 30.000€ auf 135.310 € erhöht. Die Mittel sollen in 2010 und 2011 wie folgt verwendet werden: a) jeweils 15.000 € für die Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe (LAGS) b) jeweils 15.000 € für die Beratungsstelle „Selbstbestimmt Leben e. V.“</p>	41	41.02	41.02.06								
		34	3411	684 32-5	135.310	135.310						
17/440 S	Jugend und Soziales						ja	nein	ja	Enthaltung	nein	Zustimmung
	<p>I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Jugend und Soziales Hilfen und Leistungen für Erwachsene Zuwendungen der offenen Behindertenhilfe Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2010 um 20 Tsd. € erhöht. Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2011 um 20 Tsd. € erhöht.</p>	41	41.02	41.02.06								

	<p>Dementsprechend werden die folgenden Leistungsziele/-kennzahlen geändert: 2010: entfällt 2011: entfällt II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert: Jugend und Soziales Allgemeine Bewilligungen für Erwachsene und ältere Menschen Zuschüsse an Freie Träger zur Blinden-, Sehbehinderten- und Gehörlosenhilfe Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 110.870 € um 20.000 € auf 130.870 € erhöht. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 110.870 € um 20.000 € auf 130.870 € erhöht.</p>	34	3411	684 37-6	130.870	130.870						
17/441 S	Jugend und Soziales						ja	nein	ja	Enthaltung	nein	Zustimmung
	<p>I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Jugend und Soziales Hilfen und Leistungen für Zuwanderer Hilfen Spätaussiedler Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2010 um 95 Tsd. € reduziert. Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2011 um 95 Tsd. € reduziert. Dementsprechend werden die folgenden Leistungsziele/-kennzahlen geändert: 2010: entfällt 2011: entfällt II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert: Jugend und Soziales Allgemeine Bewilligungen für Zuwanderer und Aussiedler Anmietung von Häusern und Wohnungen zur Unterbringung von Aussiedlern Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 845.000 € um 95.400 € auf 749.600 € reduziert.</p>	41	41.03	41.03.02								
	<p>Jugend und Soziales Allgemeine Bewilligungen für Zuwanderer und Aussiedler Anmietung von Häusern und Wohnungen zur Unterbringung von Aussiedlern Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 845.000 € um 95.400 € auf 749.600 € reduziert.</p>	34	3461	518 10-8	749.600							

	Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 844.000 € um 95.400 € auf 748.600 € reduziert.					748.600						
17/442 S	Jugend und Soziales						ja	nein	ja	Enthal- tung	nein	Zustim- mung
	I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Jugend und Soziales Hilfen und Leistungen f. ältere Menschen Präventive und offene Altenhilfe Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2010 um 120 Tsd. € erhöht. Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2011 um 120 Tsd. € erhöht. Dementsprechend werden die folgenden Leistungsziele/-kennzahlen geändert: 2010: entfällt 2011: entfällt II. In konkreter Umsetzung wird der Haus- haltsplan wie folgt geändert: Jugend und Soziales Allgemeine Bewilligungen für Erwachsene und ältere Menschen Aufsuchende Altenarbeit „Hausbesuche“ Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 0 € um 120.000 € auf 120.000 € erhöht. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 0 € um 120.000 € auf 120.000 € erhöht.	41	41.04	41.04.01								
		34	3411	684 15-5	120.000	120.000						
17/443 S	Jugend und Soziales						ja	nein	ja	Enthal- tung	nein	Zustim- mung
	I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Jugend und Soziales Leist. z. Existenzsich. n. SGB XII und II Leistungen zur Existenzsich. nach SGB XII Der Anschlag bei den Personalausgaben wird für das Jahr um 47 Tsd. € erhöht. Die Beschäftigungszielzahl wird für das Jahr 2010 von 95,4 VZÄ um 1,0 VZÄ auf 96,4 VZÄ erhöht.	41	41.05	41.05.03								

	<p>Der Anschlag bei den Personalausgaben wird für das Jahr 2011 um 89 Tsd. € erhöht. Die Beschäftigungszielzahl wird für das Jahr 2011 von 90,4 VZÄ um 2,0 VZÄ auf 96,0 VZÄ erhöht. Dementsprechend werden die folgenden Leistungsziele/-kennzahlen geändert: 2010: entfällt 2011: entfällt II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert: Jugend und Soziales Amt für Soziale Dienste, Abt. Mitte/West Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Existenzsich. nach SGB XII) Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 2.184.220 € um 46.960 € auf 2.231.180 € erhöht. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 2.152.490 € um 89.490 € auf 2.241.980 € erhöht. Der bestehende Haushaltsvermerk wird wie folgt neu gefasst: Mehrausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 236 04-0 geleistet werden.</p>	34	3496	428 61-06	2.231.180	2.241.980						
17/444 S	Jugend und Soziales						ja	nein	ja	Enthaltung	nein	Zustimmung
	<p>I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Jugend und Soziales Sonstiges Jugend und Soziales Amt f. Soziale Dienste/Zentrale Steuerung Der Anschlag bei den Personalausgaben wird für das Jahr 2010 um 94 Tsd. € reduziert. Die Beschäftigungszielzahl wird für das Jahr 2010 von 153,6 VZÄ um 2,0 VZÄ auf 151,6 VZÄ reduziert. Der Anschlag bei den Personalausgaben wird für das Jahr 2011 um 206 Tsd. € reduziert.</p>	41	41.90	41.90.04								

	<p>Die Beschäftigungszielzahl wird für das Jahr 2011 von 149,2 VZÄ um 4,4 VZÄ auf 144,8 VZÄ reduziert. Dementsprechend werden die folgenden Leistungsziele/-kennzahlen geändert: 2010: entfällt 2011: entfällt II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert: Jugend und Soziales Amt für Soziale Dienste Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 3.226.120 € um 780.530 € auf 2.445.590 € reduziert. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 3.143.560 € um 781.260 € auf 2.362.300 € reduziert. Jugend und Soziales Amt für Soziale Dienste (Personalkosten) Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (zentrale Angelegenheiten AfSD) Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 1.561.800 € um 686.220 € auf 2.248.020 € erhöht. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 1.519.940 € um 575.300 € auf 2.095.240 € erhöht.</p>	34	3490	428 01-0	2.445.590	2.362.300						
	<p>Jugend und Soziales Amt für Soziale Dienste (Personalkosten) Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (zentrale Angelegenheiten AfSD) Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 1.561.800 € um 686.220 € auf 2.248.020 € erhöht. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 1.519.940 € um 575.300 € auf 2.095.240 € erhöht.</p>	23	3496	428 90-0	2.248.020	2.095.240						
17/445 S	Umwelt, Bau, Verkehr und Europa						ja	nein	ja	Enthaltung	nein	Zustimmung
	<p>I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Umwelt, Bau, Verkehr und Europa Verkehr/ÖPNV Öffentliche Verkehrswege/Finanzhilfen Der Anschlag bei den investiven Ausgaben wird für das Jahr 2010 um 150 Tsd. € reduziert. Dementsprechend werden die folgenden Leistungsziele/-kennzahlen geändert: 2010: entfällt 2011: entfällt II. In konkreter Umsetzung wird der Haus-</p>	68	68.01	68.01.02								

	<p>haltsplan wie folgt geändert: Umwelt, Bau, Verkehr und Europa Amt für Straßen und Verkehr Investive Zuweisungen an das Sondervermögen Infrastruktur/Verkehr (ASV) Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 15.148.000 € um 150.000 € auf 14.998.000 € reduziert. Der Haushaltsvermerk für 2010 wird wie folgt geändert: Über 13.998.000 € hinaus dürfen Ausgaben in Höhe der Einnahmen bei 341 20-0 sowie der zweckgebundenen Einnahmen bei 341 21-0 geleistet werden.</p>	36	3687	884 10-7	14.998.000							
17/446 S	Umwelt, Bau, Verkehr und Europa						ja	nein	ja	ja	Enthaltung	Zustimmung
	<p>I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Umwelt, Bau, Verkehr und Europa Fachbereich Bau und Stadtentwicklung Städtebau/Stadtumbau/Wohnungswesen Es erfolgt keine Änderung. II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert: Umwelt, Bau, Verkehr und Europa Städtebauförderung Zuschüsse an Dritte für das Programm „Wohnen in Nachbarschaften /WiN“ Es wird folgende Erläuterung angebracht. Die Mittel werden im Vollzug der Haushalte um jeweils 250.000 € aufgestockt (Rücklagenentnahme/EWE).</p>	68	68.02	68.02.06								
	<p>Umwelt, Bau, Verkehr und Europa Städtebauförderung Zuschüsse an Dritte für das Programm „Wohnen in Nachbarschaften /WiN“ Es wird folgende Erläuterung angebracht. Die Mittel werden im Vollzug der Haushalte um jeweils 250.000 € aufgestockt (Rücklagenentnahme/EWE).</p>	36	3696	892 50-3								
17/447 S	Umwelt, Bau, Verkehr und Europa						ja	nein	ja	ja	Enthaltung	Zustimmung
	<p>I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Umwelt, Bau, Verkehr und Europa Fachbereich Umwelt Umweltwirtschaft/Energie/Ressourcen Der Anschlag bei den investiven Ausgaben wird für das Jahr 2010 um 150 Tsd. € erhöht II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert:</p>	68	68.03	68.03.01								

	Umwelt, Bau, Verkehr und Europa Allgemeine Bewilligungen für Umwelt und Europa Lärmschutzmaßnahmen Pfalzburger Straße Es wird ein Anschlag für das Jahr 2010 von 150.000 € eingestellt. Anbringung eines Haushaltsvermerks für 2010: Die Mittel werden um 300.000 € aufgestockt (Rücklagenentnahme/EWE).	36	3601	730 50-1								
17/448 S	Allgemeine Finanzen						ja	nein	ja	ja	nein	Zustimmung
	I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Allgemeine Finanzen Allgemeine Finanzen Allgemeine Finanzen (Sonstiges) Es erfolgt keine Änderung II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert: Finanzen Wirtschaftliche Unternehmen Verlustausgleich der Bremer Verkehrsgesellschaft mbH (konsumtiv) Der Haushaltsvermerk wird für das Jahr 2011 um die folgende Nr. 3 ergänzt: 3. (neu): Aus den in Nr. 2 genannten Mitteln ist ein Betrag in Höhe von 300.000 € für den Einstieg in einen einheitlichen VBN_Tarif bereitzustellen. Die Verwendung der Mittel richtet sich nach dem noch vorzulegenden Konzept.	92	00.00	92.01.02								
		39	3988	682 26-0								
17/449 S	Allgemeine Finanzen						ja	ja	ja	Enthaltung	Enthaltung	Zustimmung
	I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Allgemeine Finanzen Allgemeine Finanzen Allgemeine Finanzen (Sonstiges) Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2010 um 3.696 Tsd. € reduziert .	92	92.01	92.01.02								

	<p>Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2011 um 3.696 Tsd. € reduziert. Dementsprechend werden die folgenden Leistungsziele/-kennzahlen geändert: 2010: entfällt 2011: entfällt II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert: Finanzen Öffentliches Grundvermögen Mieten und Pachten aus Verwaltungsgrundvermögen (KiTa Bremen) Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 2.940.000 € um 2.940.000 € auf 0 € reduziert. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 2.904.000 € um 2.940.000 € auf 0 € reduziert. Finanzen Öffentliches Grundvermögen Mieten und Pachten aus Verwaltungsgrundvermögen (Jugendfreizeitheimen) Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 755.580 € um 755.580 € auf 0 € reduziert. Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 755.580 € um 755.580 € auf 0 € reduziert.</p>	39	3987	124 12-0	0	0						
	<p>Finanzen Öffentliches Grundvermögen Mieten und Pachten aus Verwaltungsgrundvermögen (Jugendfreizeitheimen) Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 755.580 € um 755.580 € auf 0 € reduziert. Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 755.580 € um 755.580 € auf 0 € reduziert.</p>	39	3987	124 13-0	0	0						
17/451 S	Allgemeine Finanzen						ja	ja	ja	Enthaltung	Enthaltung	Zustimmung
	<p>I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Allgemeine Finanzen Allgemeine Finanzen Allgemeine Finanzen (Sonstiges) Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2011 um 51.906 Tsd. € erhöht. Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2011 um 51.906 Tsd. € erhöht.</p>	92	92.01	92.01.02								

	<p>Dementsprechend werden die folgenden Leistungsziele/-kennzahlen geändert: 2010: entfällt 2011: entfällt II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert: Finanzen Öffentliches Grundvermögen (Echt-)Mieten und (Echt-)Pachten an das Sondervermögen Immobilien und Technik Es wird ein Anschlag für das Jahr 2010 von 51.905.700 € eingestellt. Es wird ein Anschlag für das Jahr 2011 von 51.905.700 € eingestellt.</p>	39	3987	518 50-1	51.905.700	51.905.700						
17/452 S	Allgemeine Finanzen						ja	ja	ja	Enthal- tung	Enthal- tung	Zustim- mung
	<p>I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Finanzen Allgemeine Finanzen Allgemeine Finanzen (Sonstiges) Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2010 um 250 Tsd. € reduziert. Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2011 um 240 Tsd. € reduziert. Dementsprechend werden die folgenden Leistungsziele/-kennzahlen geändert: 2010: entfällt 2011: entfällt II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert: Finanzen Öffentliches Grundvermögen Anreize im Rahmen des Vermieter-Mieter-Modells (konsumtive Mieten) Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 250.380 € um 250.380 € auf 0 € reduziert. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 240.380 € um 240.380 € auf 0 € reduziert.</p>	92	92.01	92.01.02								
	<p>Finanzen Öffentliches Grundvermögen Anreize im Rahmen des Vermieter-Mieter-Modells (konsumtive Mieten) Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 250.380 € um 250.380 € auf 0 € reduziert. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 240.380 € um 240.380 € auf 0 € reduziert.</p>	39	3987	532 50-4	0	0						

17/453 S	Allgemeine Finanzen						ja	ja	ja	Enthal- tung	Enthal- tung	Zustim- mung
	<p>I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Allgemeine Finanzen Allgemeine Finanzen Allgemeine Finanzen (Sonstiges) Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2010 um 11.400 Tsd. € reduziert. Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2011 um 10.785 Tsd. € reduziert. Der Anschlag bei den Zinsausgaben wird für das Jahr 2010 um 4.839 Tsd. € reduziert. Der Anschlag bei den Zinsausgaben wird für das Jahr 2011 um 5.209 Tsd. € reduziert. Der Anschlag bei den investiven Ausgaben wird für das Jahr 2010 um 17.501 Tsd. € reduziert. Der Anschlag bei den investiven Ausgaben wird für das Jahr 2011 um 1^8.876 Tsd. € reduziert. Dementsprechend werden die folgenden Leistungsziele/-kennzahlen geändert: 2010: entfällt 2011: entfällt II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert: Finanzen Öffentliches Grundvermögen An Sondervermögen „Immobilien und Technik“ für Bauunterhaltungsmaßnahmen Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 11.439.500 € um 11.439.500 € auf 0 € reduziert. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 10.785.000 € um 10.785.000 € auf 0 € reduziert. Finanzen Öffentliches Grundvermögen</p>	<p>92</p> <p>39</p> <p>39</p>	<p>92.01</p> <p>3987</p> <p>3987</p>	<p>92.01.02</p> <p>634 11-0</p>	<p>0</p> <p>0</p>							

<p>An Sondervermögen „Immobilien und Technik“ Zinsausgaben für PVB- und Grundsanierung Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 4.839.000 € um 4.839.000 € auf 0 € reduziert. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 5.209.000 € um 5.209.000 € auf 0 € reduziert. Der Anschlag für Verpflichtungsermächtigungen wird für das Jahr 2010 von 12.000.000 € um 12.000.000 € auf 0 € reduziert. Der Anschlag für Verpflichtungsermächtigungen wird für das Jahr 2011 von 12.000.000 € um 12.000.000 € auf 0 € reduziert.</p>	39	3987	564 10-4	0	0					
<p>Finanzen Öffentliches Grundvermögen An Sondervermögen „Immobilien und Technik“ für Instandhaltungsinvestitionen Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 9.939.500 € um 9.939.500 € auf 0 € reduziert. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 10.785.000 € um 10.785.000 € auf 0 € reduziert.</p>	39	3987	884 11-7	0	0					
<p>Finanzen Öffentliches Grundvermögen An Sondervermögen „Immobilien und Technik“ für PCB- und Grundsanierung Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 7.561.000 € um 7.561.000 € auf 0 € reduziert. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 8.091.000 € um 8.091.000 € auf 0 € reduziert. Der Anschlag für Verpflichtungsermächtigungen wird für das Jahr 2010 von 35.000.000 € um 35.000.000 € auf 0 € reduziert. Der Anschlag für Verpflichtungsermächtigungen wird für das Jahr 2011 von 35.000.000 € um 35.000.000 € auf 0 € reduziert.</p>	39	3987	884 12-5	0	0					

17/454 S	Zentrale Finanzen						ja	nein	ja	Enthal- tung	Enthal- tung	Zustim- mung
	<p>I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Zentrale Finanzen Zentrale Finanzen Steuern, steuerabhängige Einnahmen/Ausgaben Es ergeben sich keine Änderungen im Produktgruppenhaushalt. Dementsprechend werden die folgenden Leistungsziele/-kennzahlen geändert: 2010: entfällt 2011: entfällt</p> <p>II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert: Finanzen Zuweisungen Von Hst. 0972/984 08-6, Ergänzungszuweisungen Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 27.100.000 € um 22.012.000 € auf 49.112.000 € erhöht. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 27.100.000 € um 22.012.000 € auf 49.112.000 € erhöht.</p>	93	93.01	93.01.01								
	<p>Finanzen Zuweisungen Von Hst. 0972/984 08-6, Ergänzungszuweisungen Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 27.100.000 € um 22.012.000 € auf 49.112.000 € erhöht. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 27.100.000 € um 22.012.000 € auf 49.112.000 € erhöht.</p>	39	3972	384 08-8	49.112.000	49.112.000	ja	nein	ja	Enthal- tung	Enthal- tung	Zustim- mung
17/455 S	Zentrale Finanzen						ja	nein	ja	Enthal- tung	Enthal- tung	Zustim- mung
	<p>I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Zentrale Finanzen Zentrale Finanzen Steuerähnliche Abgaben Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2010 um 1.333 t reduziert. Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2011 um 1.333 Tsd. € reduziert. Dementsprechend werden die folgenden Leistungsziele/-kennzahlen geändert: 2010: entfällt 2011: entfällt</p> <p>II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert:</p>	93	93.01	93.01.03								

	Finanzen Allgemeines Zusätzliche (Rest-)Mittel für Ressortprobleme Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 1.333.330 € um 1.333.330 € auf 0 € reduziert . Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 1.333.330 € um 1.333.330 € auf 0 € reduziert .	39	3995	973 14-5	0	0						
17/456 S	IT-Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen						ja	nein	ja	Enthaltung	nein	Zustimmung
	I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: IT-Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen IT/E-Government-Budget der FHB IT/E-Government-Budget der FHB Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2010 um 40 Tsd. € reduziert . Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2011 um 40 Tsd. € reduziert . Dementsprechend werden die folgenden Leistungsziele/-kennzahlen geändert: 2010: entfällt 2011: entfällt II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert: Finanzen IT-Budget Sachkosten des bremischen Digitalfunks der BOS Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 280.000 € um 40.000 € auf 240.000 € reduziert . Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 260.000 € um 40.000 € auf 220.000 € reduziert .	96	96.01	96.01.01								
		39	3950	511 40-0	240.000	220.000						
17/457 S	Der Produktgruppenhaushalt und der Haushaltsplan werden wie folgt geändert:											
	A) 2010 1. Gemäß Anlage werden die Mieten aus Verwaltungsgrundvermögen veranschlagten Einnahmen (insgesamt 54.807.560 €) und Ausgaben (insgesamt 52.905.700 €) in der für die jeweilige Haushaltsstelle angegebenen Höhe						ja	ja	ja	Enthaltung	Enthaltung	Zustimmung

	gestrichen. 2. Im Produktgruppenhaushalt ändern sich bei den betroffenen Produktplänen, Produktbereichen und Produktgruppen die Verrechnungen/Erstattungen entsprechend. B) 2011 1. Gemäß Anlage werden die Mieten aus Verwaltungsgrundvermögen veranschlagten Einnahmen (insgesamt 54.807.560 €) und Ausgaben (insgesamt 52.905.700 €) in der für die jeweilige Haushaltsstelle angegebenen Höhe gestrichen. 2. Im Produktgruppenhaushalt ändern sich bei den betroffenen Produktplänen, Produktbereichen und Produktgruppen die Verrechnungen/Erstattungen entsprechend.											
17/458 S	Die Stadtbürgerschaft bittet den Senat, die im Produktgruppenhaushalt 2010/2011 enthaltenen Angaben (Basisinformationen, Angaben zum Ressourceneinsatz, zu den Leistungszielenkennzahlen, Vergleichskennzahlen, Kapazitätsdaten etc.) in den Fällen anzupassen, in denen 1. im Rahmender parlamentarischen Haushaltsberatungen für die Jahre 2010/2011 eine Veränderung von Produktbereichs- bzw. Produktgruppenbudgets in einem für das jeweilige Budget erheblichen Umfang erfolgte, 2. zu den Personaldaten aktuellere Angaben zum voraussichtlichen Personalbestand in den Jahren 2010/2011 vorliegen, 3. zwischenzeitlich von den Ressorts neue bzw. aktualisierte - den Informationsgehalt der vorliegenden Produktbereichs- bzw. Produktgruppenblätter verbessernde - Angaben erarbeitet werden konnten.					ja	Enthaltung	ja	Enthaltung	Enthaltung	Zustimmung	
17/459 S	Die Stellenpläne werden wie folgt geändert:					ja	nein	ja	ja	Enthaltung	Zustimmung	
	Produktgruppe	Kapitel	Budget-Bereich	2010			2011					
				von	um	auf	von	um	auf			
	810102	3854	Kern	101,97	- 5,0	96,97	100,85	- 7,18	93,67			
	Personalhaushalte		Kern		- 5,0			- 7,18				
	Die Finanzverwaltung wird ermächtigt, die Detaillierung im Stellenplan vorzunehmen											
17/460 S	Der Wirtschaftsplan des Sondervermögens Infrastruktur der Stadtgemeinde wird wie folgt geändert.					ja	nein	ja	Enthaltung	nein	Zustimmung	
				Lfd. Nr.:	Bezeichnung							
	Vermögensplan											
	Maßnahmenbezogener Investitionsplan:			3.3	Straßen, Wege und Plätze							
	Position:				Planung Turner Straße							
	Der Planwert wird für das Jahr 2010 von 0 € um 110.000 € auf 110.000 € erhöht.						0					
	Der Planwert wird für das Jahr 2011 von 0 € um 110.000 € auf 110.000 € reduziert.							0				

	Vermögensplan										
	Maßnahmenbezogener Investitionsplan:	3.3	Straßen, Wege, Plätze								
	Position:		Kreuzungsbauwerke Bahnübergänge Oberneuland								
	Der Planwert wird für das Jahr 2010 von 3.000.000 € um 110.000 € auf 2.890.000 € reduziert. Der Planwert wird für das Jahr 2011 von 3.000.000 € um 110.000 € auf 3.110.000 € erhöht.			2.890.000	3.110.000						
17/461 S	Der Wirtschaftsplan des Sondervermögens Infrastruktur der Stadtgemeinde wird wie folgt geändert:					ja	nein	ja	Enthaltung	nein	Zustimmung
		lfd. Nr.:	Bezeichnung								
	Vermögensplan										
	Maßnahmenbezogener Investitionsplan:	3.3	Straßen, Wege, Plätze								
	Neue Position:		Maßnahmen Barrierefreiheit		150.000						
	Der Planwert wird für das Jahr 2011 von 0 € um 150.000 € auf 150.000 € erhöht.										
		lfd. Nr.	Bezeichnung								
	Vermögensplan										
	Maßnahmenbezogener Investitionsplan:	3.3	Straßen, Wege, Plätze								
	Position		Kosten für die Erschließung neuer Wohngebiete		350.000						
	Der Planwert wird für das Jahr 2010 von 500.000 € um 150.00 € auf 350.000 € reduziert. Der Planwert wird für das Jahr 2011 von 500.000 € um 150.000 € auf 350.000 € reduziert.			350.000	350.000						

17/462 S	<p>Das Haushaltsgesetz 2010 wird wie folgt geändert: In § 13 wird nach Absatz 1 folgender Absatz 1 a eingefügt: „(1a) Darüber hinaus wird die Senatorin für Finanzen ermächtigt, einen der Theater GmbH der Freien Hansestadt Bremen eingeräumten Betriebsmittelkredit in Höhe von 2.900.000 € in eine fundierte Schuld der Stadtgemeinde Bremen umzuwandeln.“</p>	ja	nein	ja	ja	nein	Zustimmung
17/463 S	<p>Das Haushaltsgesetz 2010 wird wie folgt geändert: a) Dem Absatz 2 werden nach Satz 2 die folgenden Sätze 3 bis 5 angefügt: „Zur Umsetzung des zentralen Cashmanagements wird die Senatorin für Finanzen nach Zustimmung durch den Haushalts- und Finanzausschuss für den jeweiligen Einzelfall ermächtigt, Sondervermögen, Eigenbetrieben, Stiftungen, Anstalten des öffentlichen Rechts sowie Eigengesellschaften, die zuvor Teile der Gebietskörperschaft der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) waren oder deren Aufgaben wahrnehmen, im Haushaltsjahr 2010 verzinsliche Liquiditätshilfen unter Anrechnung auf die in Satz 1 festgelegte Höhe zu gewähren. Der Haushalts- und Finanzausschuss wird ermächtigt, Regelungen zur Umsetzung des zentralen Cashmanagements zu treffen und hierin die allgemeinen Grundlagen und Kriterien für verzinsliche Liquiditätshilfen zu definieren und festzulegen. Die im Cashmanagement beteiligten Vertragspartner haben einen Rahmenvertrag zu vereinbaren, in dem die Regelungen zum zentralen Cashmanagement bei der Senatorin für Finanzen berücksichtigt sind.“ b) Der bisherige Satz 3 wird zu Satz 6.</p> <p>Das Haushaltsgesetz 2011 wird wie folgt geändert: § 13 Absatz 2 wird wie folgt geändert: a) Dem Absatz 2 werden nach Satz 2 die folgenden Sätze 3 bis 5 angefügt: „Zur Umsetzung des zentralen Cashmanagements wird die Senatorin für Finanzen nach Zustimmung durch den Haushalts- und Finanzausschuss für den jeweiligen Einzelfall ermächtigt, Sondervermögen, Eigenbetrieben, Stiftungen, Anstalten des öffentlichen Rechts sowie Eigengesellschaften, die zuvor Teile der Gebietskörperschaft der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) waren oder deren Aufgaben wahrnehmen, im Haushaltsjahr 2011 verzinsliche Liquiditätshilfen unter Anrechnung auf die in Satz 1 festgelegte Höhe zu gewähren. Der Haushalts- und Finanzausschuss wird ermächtigt, Regelungen zur Umsetzung des zentralen Cashmanagements zu treffen und hierin die allgemeinen Grundlagen und Kriterien für verzinsliche Liquiditätshilfen zu definieren und festzulegen. Die im Cashmanagement beteiligten Vertragspartner haben einen Rahmenvertrag zu vereinbaren, in dem die Regelungen zum zentralen Cashmanagement bei der Senatorin für Finanzen berücksichtigt sind.“ b) Der bisherige Satz 3 wird zu Satz 7.</p>	ja	nein	ja	abwesend	nein	Zustimmung
17/464 S	<p>Das Haushaltsgesetz 2010 wird wie folgt geändert: § 13 wird wie folgt geändert: 1. In Absatz 5 Nummer 1 wird die Angabe „36 473 000 Euro“ durch die Angabe „37 973 000 Euro“ ersetzt. 2. Nach Absatz 5 wird folgender Absatz 5a angefügt: „(5a) Die Senatorin für Finanzen wird im Zusammenhang mit der Umstellung der bisherigen Verrechnungsmieten auf Echtmieten im Bereich des Immobilienmanagements ermächtigt, dem Sondervermögen „Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen“ (SVIT-S) bis zum 30. Juni 2010 einen unverzinslichen Kassenkredit bis zur Höhe von 50 v.H. der im Wirtschaftsplan 2010 des Sondervermögens für Bauunterhalt vorgesehenen Mittel zu gewähren.“</p> <p>Das Haushaltsgesetz 2011 wird wie folgt geändert: § 13 Absatz 5 wird wie folgt geändert: In Nummer 1 wird die Angabe „29 000 000 Euro“ durch die Angabe „30 500 000 Euro“ ersetzt.</p>	ja	Enthaltung	ja	Enthaltung	Enthaltung	Zustimmung

17/466 S	Allgemeine Finanzen						ja	ja	ja	Enthal- tung	Enthal- tung	Zustim- mung
	<p>I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Allgemeine Finanzen Allgemeine Finanzen Allgemeine Finanzen (Sonstiges) Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2010 um 28.287 Tsd. € erhöht. Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2011 um 27.206 Tsd. € erhöht.</p> <p>Dementsprechend werden die folgenden Leistungsziele/-kennzahlen geändert: 2010: entfällt 2011: entfällt</p> <p>II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert: Finanzen Öffentliches Grundvermögen Vom Sondervermögen Immobilien und Technik, Eigenkapitalverzinsung Es wird ein Anschlag für das Jahr 2010 von 28.287.000 € eingestellt. Es wird ein Anschlag für das Jahr 2011 von 27.206.000 € eingestellt.</p>	92	92.01	92.01.02								
17/513 S	<p>Das Haushaltsgesetz 2010 wird wie folgt geändert: 1. § 12 wird wie folgt geändert: In Absatz 2 werden folgende Nrn. 8 und 9 neu angefügt: „8. für die Zustimmungsbefähigung des Betriebsausschusses und der Bürgerschaft zu erfolgsgefährdenden Mehraufwendungen gem. § 18 Abs. 3 Satz 2 BremSVG, für die Veranschlagung von Anschaffungskosten gem. § 20 Abs. 1 Satz 3 BremSVG, für die Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen gem. §20 Abs. 2 Satz 3 BremSVG und für die Zustimmungsbefähigung der Bürgerschaft gem. §20 Abs. 6 Satz 1 BremSVG Betragsgrenzen festzusetzen. Eine Überschreitung dieser Betragsgrenzen bedarf jeweils der Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses.“ <u>Begründung:</u> Grundsätzlich sollten im BremSVG keine Betragsgrenzen festgelegt werden, wenn über deren Praxistauglichkeit im weiteren Verfahren zu entscheiden ist. Aufgrund der</p>	39	3987	161 10-7	28.287.000	27.206.000	ja	nein	ja	abwesend	nein	Zustimmung

<p>terminlichen Überschneidung der zu beschließenden Haushaltsgesetze und Haushaltspläne der Freien Hansestadt Bremen für die Jahre 2010 und 2011 und des Bremischen Gesetzes für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden (BremSVG) und der noch ausstehenden Abstimmungen mit den Fachressorts erscheint die Ermächtigung für den Haushalts- und Finanzausschuss angemessen. Dieses Verfahren stellt sicher, dass die festzulegenden Betragsgrenzen im Einvernehmen mit den Beteiligten beschlossen werden. Die Entscheidung des Haushalts- und Finanzausschusses tritt jeweils an die Stelle der im BremSVG vorgesehenen Entscheidung der Bürgerschaft.</p> <p>„9. über die Verwendung von Minderausgaben in Höhe von mehr als 1 000 000 Euro, die sich bei einzelnen Investitionsvorhaben aufgrund einer Unterschreitung des festgestellten Kostenrahmens innerhalb eines sonstigen Sondervermögens ergeben, zu entscheiden.“</p> <p><u>Begründung:</u> Anstelle der Bürgerschaft sollte der Haushalts- und Finanzausschuss ermächtigt werden, über die Verwendung von Minderausgaben in Höhe von mehr als 1 000 000 Euro zu entscheiden, da dieses Gremium auch bei haushaltswirksamen Beschlüssen für die bremischen Haushaltspläne entscheidet und somit die materielle Gleichstellung der Beschlussgremien sichergestellt ist.</p> <p>2. § 14 wird wie folgt geändert: Nach Absatz 15 wird folgender Absatz 16 neu angefügt: „(16) Mehrausgaben für ein Einzelvorhaben innerhalb eines sonstigen Sondervermögens oder Eigenbetriebs, die einem im Investitionsplan festgesetzten Betrag um bis zu dem vom Haushalts- und Finanzausschuss nach § 12 Abs. 2 Nr. 8 zu bestimmenden Betrag überschreiten, bedürfen der Zustimmung des Sondervermögensausschusses oder Betriebsausschusses ausschließlich.“</p> <p><u>Begründung:</u> Die Regelung bezieht sich auf § 20 Abs. 6 Satz 1 BremSVG und korrespondiert mit dem Ergänzungsantrag zu §12 Abs. 2 Nr. 8. Mehrausgaben für ein Einzelvorhaben bis zu der vom Haushalts- und Finanzausschuss festzulegenden Betragsgrenze bedürfen danach ausschließlich der Zustimmung des Sondervermögens- oder Betriebsausschusses und Mehrausgaben für ein Einzelvorhaben oberhalb dieser vom Haushalts- und Finanzausschuss festzulegenden Betragsgrenze der Zustimmung des Sondervermögens- oder Betriebsausschusses und des Haushalts- und Finanzausschusses.</p> <p>Das Haushaltsgesetz 2011 wird wie folgt geändert: 1. § 12 wird wie folgt geändert: In Absatz 2 werden folgende Nrn. 8 und 9 neu angefügt: „8. für die Zustimmungsbedürftigkeit des Betriebsausschusses und der Bürgerschaft zu erfolgsgefährdenden Mehraufwendungen gem. § 18 Abs. 3 Satz 2 BremSVG, für die Veranschlagung von Anschaffungskosten gem. § 20 Abs. 1 Satz 3 BremSVG, für die Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen gem. §20 Abs. 2 Satz 3 BremSVG und für die Zustimmungsbedürftigkeit der Bürgerschaft gem. §20 Abs. 6 Satz 1 BremSVG Betragsgrenzen festzusetzen. Eine Überschreitung dieser Betragsgrenzen bedarf jeweils der Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses.“</p>						
--	--	--	--	--	--	--

	<p>wie folgt geändert: Jugend und Soziales Leistungen zur Existenzsicherung nach SGB XII und II Kommunale Leistungen zur Existenzsicherung nach SGB II Veränderungen im Bereich der Verrechnungen und Erstattungen mit der Stadtgemeinde Bremen gem. II. II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert: Jugend und Soziales Hilfen und Leistungen nach dem SGB II Von Hst. 0408/984 10-6, Bundesanteil an den vorgeleisteten Alg II-Leistungen Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 43.116.360 € um 5.744.580 € auf 37.371.780 € reduziert. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 46.272.180 € um 8.485.250 € auf 37.786.930 € reduziert.</p>	41	41.05	41.05.04								
	<p>34 Hilfen und Leistungen nach dem SGB II Von Hst. 0408/984 10-6, Bundesanteil an den vorgeleisteten Alg II-Leistungen Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 43.116.360 € um 5.744.580 € auf 37.371.780 € reduziert. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 46.272.180 € um 8.485.250 € auf 37.786.930 € reduziert.</p>	34	3472	384 10-3	37.371.780	37.786.930						
17/517 S	Finanzen						ja	nein	ja	abwesend	nein	Zustimmung
	<p>II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert: Finanzen Allgemeines Kapitalvermögen, Schuldendienst Kreditmarktmittel und Anleihen Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 1.811.056.510 € um 19.511.310 € auf 1.791.545.200 € reduziert. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 1.841.933.480 € um 16.770.640 € auf 1.825.162.840 € reduziert.</p>	39	3980	325 30-9	1.791.545.200	1.825.162.840						
17/518 S	<p>Das Haushaltsgesetz 2010 wird wie folgt geändert: 1. § 1 wird wie folgt geändert: a) In Absatz 1 wird die Angabe „3 538 828 920 Euro“ durch die Angabe „3 503 837 070 Euro“ und die Angabe 390 205 000 Euro“ durch die Angabe „343 205 000 Euro“ ersetzt. b) In Absatz 2 Satz 1 wird die Angabe „6840“ durch die Angabe „6835“ ersetzt. 2. In § 13 Absatz 1 Nr. 1 wird die Angabe „1 811 056 510 Euro“ durch die Angabe „1 791 545 200 Euro“ ersetzt.</p>						ja	nein	ja	abwesend	nein	Zustimmung

	<p>Das Haushaltsgesetz 2011 wird wie folgt geändert:</p> <p>1. In § 1 wird die Angabe „3 623 704 140 Euro“ durch die Angabe „3 587 631 290 Euro“ und die Angabe „311 590 000 Euro durch die Angabe „264 590 000 € ersetzt.</p> <p>2. In § 13 Absatz 1 Nr. 1 wird die Angabe „1 841 933 480 Euro“ durch die Angabe „1 825 162 840 Euro“ ersetzt.</p>										
17/527 S	<p>Das Haushaltsgesetz 2010 wird wie folgt geändert:</p> <p>§ 11 wird wie folgt geändert:</p> <p>Absatz 6 wird wie folgt angefügt:</p> <p>„Die Senatorin für Finanzen wird ermächtigt zur Berechnung von Pensionsrückstellungen und ähnlicher Verpflichtungen der Freien Hansestadt Bremen die dafür notwendigen Daten aus den Verfahren PuMa / KIDICAP unter Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Vorschriften zu verarbeiten. Dies schließt die anonymisierte Weitergabe der Daten an für die Durchführung der Berechnung der Pensionsrückstellung beauftragte Dritte ein.“</p> <p>Das Haushaltsgesetz 2011 wird wie folgt geändert:</p> <p>§ 11 wird wie folgt geändert:</p> <p>Absatz 6 wird wie folgt angegefügt:</p> <p>„Die Senatorin für Finanzen wird ermächtigt zur Berechnung von Pensionsrückstellungen und ähnlicher Verpflichtungen der Freien Hansestadt Bremen die dafür notwendigen Daten aus den Verfahren PuMa / KIDICAP unter Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Vorschriften zu verarbeiten. Dies schließt die anonymisierte Weitergabe der Daten an für die Durchführung der Berechnung der Pensionsrückstellung beauftragte Dritte ein.“</p>					ja	nein	ja	abwesend	nein	Zustimmung
17/528 S	Kultur					ja	nein	ja	ja	Enthaltung	Zustimmung
	<p>I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert:</p> <p>Kultur Sonstiges (Allg. Kulturpflege) Senatorische Angelegenheiten Kultur</p> <p>Dementsprechend werden die folgenden Leistungsziele/-kennzahlen geändert:</p> <p>2010: entfällt 2011: entfällt</p> <p>II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert:</p> <p>Bildung, Kultur</p> <p>Allgemeine Bewilligungen für Kulturpflege Projektförderungen im Kulturbereich</p> <p>Der Haushaltsvermerk wird wie folgt neu gefasst:</p> <p>1. (neu): Die Mittel sollen ausschließlich eingesetzt werden für Projekte von Akteuren der freien Szene bzw. von Einrichtun-</p>	22	22.90	22.90.01							
	<p>Bildung, Kultur</p> <p>Allgemeine Bewilligungen für Kulturpflege Projektförderungen im Kulturbereich</p> <p>Der Haushaltsvermerk wird wie folgt neu gefasst:</p> <p>1. (neu): Die Mittel sollen ausschließlich eingesetzt werden für Projekte von Akteuren der freien Szene bzw. von Einrichtun-</p>	32	3289	686 91-5							

Haushalts- stelle	Zweckbestimmung 1	Zweckbestimmung 2	Produkt- gruppe	Entwurf 2010 Euro	Entwurf 2011 Euro
A) Einnahmen					
3987.39005-4	Von anderen Kapiteln, konsumtive Mieten aus	Verwaltungsgrundvermögen	920102	30.089.890,00	30.089.890,00
3987.39006-2	Von anderen Kapiteln, investive Mieten aus	Verwaltungsgrundvermögen	920102	21.775.120,00	21.775.120,00
3987.39405-0	Von anderen Kapiteln, Mieten für Bestände-	Verwaltungsgrundvermögen	920102	1.000.000,00	1.000.000,00
3987.39406-8	Von anderen Kapiteln (Land), konsumtive Mieten aus	Verwaltungsgrundvermögen	920102	1.138.260,00	1.138.260,00
	Von anderen Kapiteln (Land), investive Mieten aus	Verwaltungsgrundvermögen	920102	824.300,00	824.300,00
		Summe Einnahmen		54.807.560,00	54.807.560,00
B) Ausgaben					
3041.99007-8	An Hdt. 3987/380 06-4 für konsumtive Mieten aus	Verwaltungsgrundvermögen	030102	165.000,00	165.000,00
3041.99008-8	An Hdt. 3987/380 06-2 für investive Mieten aus	Verwaltungsgrundvermögen	030102	119.500,00	119.500,00
3050.99007-2	An Hdt. 3987/380 06-4 für konsumtive Mieten aus	Verwaltungsgrundvermögen	070307	52.600,00	52.600,00
3050.99008-0	An Hdt. 3987/380 06-2 für investive Mieten aus	Verwaltungsgrundvermögen	070307	38.100,00	38.100,00
3051.99007-6	An Hdt. 3987/380 06-4 für konsumtive Mieten aus	Verwaltungsgrundvermögen	070303	11.400,00	11.400,00
3051.99008-4	An Hdt. 3987/380 06-2 für investive Mieten aus	Verwaltungsgrundvermögen	070303	8.500,00	8.300,00
3054.99007-7	An Hdt. 3987/380 06-4 für konsumtive Mieten aus	Verwaltungsgrundvermögen	070203	665.300,00	665.300,00
3054.99008-6	An Hdt. 3987/380 06-2 für investive Mieten aus	Verwaltungsgrundvermögen	070203	481.770,00	481.770,00
3192.99007-0	An Hdt. 3987/380 06-4 für konsumtive Mieten aus	Verwaltungsgrundvermögen	120101	1.388.000,00	1.388.000,00
3210.99007-4	An Hdt. 3987/380 06-2 für investive Mieten aus	Verwaltungsgrundvermögen	120101	1.005.200,00	1.005.200,00
3210.99008-2	An Hdt. 3987/380 06-4 für konsumtive Mieten aus	Verwaltungsgrundvermögen	210101	7.497.100,00	7.497.100,00
3210.99007-8	An Hdt. 3987/380 06-2 für konsumtive Mieten aus	Verwaltungsgrundvermögen	210101	5.428.900,00	5.428.900,00
3211.99007-8	An Hdt. 3987/380 06-4 für konsumtive Mieten aus	Verwaltungsgrundvermögen	210103	1.298.900,00	1.298.900,00
3211.99008-6	An Hdt. 3987/380 06-2 für investive Mieten aus	Verwaltungsgrundvermögen	210103	939.100,00	939.100,00
3214.99007-9	An Hdt. 3987/380 06-4 für konsumtive Mieten aus	Verwaltungsgrundvermögen	210105	2.638.900,00	2.638.900,00
3214.99008-7-4	An Hdt. 3987/380 06-2 für investive Mieten aus	Verwaltungsgrundvermögen	210105	1.911.000,00	1.911.000,00
3215.99007-2	An Hdt. 3987/380 06-4 für konsumtive Mieten aus	Verwaltungsgrundvermögen	210107	6.305.200,00	6.305.200,00
3215.99008-0	An Hdt. 3987/380 06-2 für investive Mieten aus	Verwaltungsgrundvermögen	210111	4.565.900,00	4.565.900,00
3216.99007-8	An Hdt. 3987/380 06-4 für konsumtive Mieten aus	Verwaltungsgrundvermögen	210111	6.332.900,00	6.332.900,00
3217.99007-8	An Hdt. 3987/380 06-2 für investive Mieten aus	Verwaltungsgrundvermögen	210113	4.585.500,00	4.585.500,00
3217.99008-6	An Hdt. 3987/380 06-4 für konsumtive Mieten aus	Verwaltungsgrundvermögen	210113	1.232.900,00	1.232.900,00
3271.99007-7	An Hdt. 3987/380 06-2 für investive Mieten aus	Verwaltungsgrundvermögen	220201	27.000,00	27.000,00
3288.99006-9	An Hdt. 3987/380 06-4 für konsumtive Mieten aus	Verwaltungsgrundvermögen	220103	456.790,00	456.790,00
3288.99007-4	An Hdt. 3987/380 06-2 für investive Mieten aus	Verwaltungsgrundvermögen	220103	330.780,00	330.780,00
3288.99012-7	An Hdt. 3987/380 06-4 für konsumtive Mieten aus	Verwaltungsgrundvermögen	220101	17.400,00	17.400,00
3288.99012-7	An Hdt. 3987/380 06-2 für investive Mieten aus	Verwaltungsgrundvermögen	220101	12.600,00	12.600,00
3431.99007-9	An Hdt. 3987/380 06-4, konsumtive Mieten aus	Verwaltungsgrundvermögen	410101	904.700,00	904.700,00
3431.99008-7	An Hdt. 3987/380 06-2 für investive Mieten aus	Verwaltungsgrundvermögen	410101	655.100,00	655.100,00
3490.99007-4	An Hdt. 3987/380 06-4 für konsumtive Mieten aus	Verwaltungsgrundvermögen	419004	804.390,00	604.390,00
3490.99008-2	An Hdt. 3987/380 06-2 für investive Mieten aus	Verwaltungsgrundvermögen	419004	437.670,00	437.670,00
3510.99007-6	An Hdt. 3987/380 06-4 für konsumtive Mieten aus	Verwaltungsgrundvermögen	510102	299.700,00	299.700,00
3510.99008-4	An Hdt. 3987/380 06-2 für investive Mieten aus	Verwaltungsgrundvermögen	510102	217.100,00	217.100,00
3681.99007-4	An Hdt. 3987/380 06-4 für konsumtive Mieten aus	Verwaltungsgrundvermögen	689001	137.700,00	137.700,00
3681.99008-2	An Hdt. 3987/380 06-2 für investive Mieten aus	Verwaltungsgrundvermögen	689001	99.700,00	99.700,00
3687.99008-4	An Hdt. 3987/380 06-4 für konsumtive Mieten aus	Verwaltungsgrundvermögen	680102	36.600,00	36.600,00
3687.99607-4	An Hdt. 0987/388 06-3 für konsumtive Mieten aus	Verwaltungsgrundvermögen	680102	35.200,00	35.200,00
3687.99608-2	An Hdt. 0987/388 06-1 für investive Mieten aus	Verwaltungsgrundvermögen	680102	25.500,00	25.500,00
3987.99017-5	Mieten für Bestandsveränderungen im	Verwaltungsgrundvermögen	920102	1.000.000,00	1.000.000,00
		Summe Ausgaben		52.905.700,00	52.905.700,00

Bericht und Beschlussempfehlungen des Haushalts- und Finanzausschusses (Stadt) zu den Änderungsanträgen der Fraktionen

Änderungsanträge der Fraktion DIE LINKE

PPI = Produktplan E-PI = Einzelplan
 PB = Produktbereich Kap. = Kapitel
 PGr = Produktgruppe Titel = Titel

Drs.	Maßnahme/ Stichwort zur Änderung	PPI E-PI	PB Kap	PGr Titel	Neuer Haushaltsanschlag Angabe in €		Abstimmungsergebnisse					Beschluss- empfehlung HAFA (Land)
					2010	2011	SPD	CDU	Bünd- nis 90/Die Grünen	Die Linke	FDP	
17/469 S	Senat, Senatskanzlei, Kirchl. Angelegenheiten						nein	nein	nein	ja	nein	Ablehnung
	<p>I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Senat, Senatskanzlei, Kirchl. Angelegenh. Senat, Senatskanzlei, Kirchl. Angelegenh. Stadtteilmanagement Der Anschlag bei den investiven Ausgaben wird für das Jahr 2010 von 1.930 Tsd. € um 1.500 Tsd. € auf 3.430 Tsd. € erhöht. Der Anschlag bei den investiven Ausgaben wird für das Jahr 2011 von 2.197 Tsd. € um 1.500 Tsd. € auf 3.697 Tsd. € erhöht.</p> <p>II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert: Bürgerschaft, Senat, Inneres Stadtteilmanagement Globalmittel für orts- und stadtteilbezogene Maßnahmen Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 1.019.000 € um 1.500.000 € auf 2.529.000 € erhöht. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 1.019.000 € um 1.500.000 € auf 2.519.000 € erhöht.</p>	03	03.01	03.01.02	3.430 Tsd.	3.697 Tsd.						
		30	3041	799 99-3	2.519.000	2.519.000						

	Erläuterung: Zusätzliche Globalmittel für die Ortsbeiräte zur Förderung der bürgernahen Demokratie in den Stadtteilen.											
17/470 S	Sport						nein	nein	nein	ja	nein	Ablehnung
	I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Sport Sport Allgemeine Sportangelegenheiten Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2010 von 5.447 Tsd. € um 800 Tsd. € auf 6.247 Tsd. € erhöht. Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2011 von 5.440 Tsd. € um 800 Tsd. € auf 6.240 Tsd. € erhöht. II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert: Sport Allgemeine Bewilligungen für Sport und Freizeit Zuschüsse an Sportvereine Es wird ein Anschlag für das Jahr 2010 von 800.000 € eingestellt. Es wird ein Anschlag für das Jahr 2010 von 800.000 € eingestellt. Erläuterung: Sportvereine	12	12.01	12.01.01	6.247 Tsd.	6.240 Tsd.						
		31	3191	684 26-4	800.000	800.000						
17/471 S	Bildung						nein	nein	nein	ja	nein	Ablehnung
	I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Bildung Öffentl. Schulen d. Stadtgemeinde Bremen Schulen der Primarstufe Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2010 von 12.534 Tsd. € um 724 Tsd. € auf 13..534 Tsd. erhöht. Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2011 von 14.460 Tsd. € um 724 Tsd. € auf 15.460	21	21.01	21.01.01	13.534 Tsd.	15.460 Tsd.						

	<p>Tsd. € erhöht. II. In konkreter Umsetzung wird der Haus- haltsplan wie folgt geändert: Bildung, Kultur Schulen des Primarbereichs Einrichtung einer Stadtteilschule am Stand- ort Grundschule Pulverberg Es wird ein Anschlag für das Jahr 2010 von 362.000 € eingestellt. Es wird ein Anschlag für das Jahr 2011 von 362.000 € eingestellt.</p> <p>32</p> <p>3210</p> <p>722 14-8</p> <p>362.000</p> <p>362.000</p> <p>Bildung, Kultur Schulen des Primarbereichs Einrichtung eines Quartiersbildungszent- rums am Standort Grundschule Fischerhu- der Straße Es wird ein Anschlag für das Jahr 2010 von 362.000 € eingestellt. Es wird ein Anschlag für das Jahr 2011 von 362.000 € eingestellt.</p> <p>32</p> <p>3210</p> <p>722 15-6</p> <p>362.000</p> <p>362.000</p> <p>Erläuterung: An den angeführten beiden Standorten sind bereits Quartiersbildungszentren geplant und vom Beirat befürwortet, jedoch noch nicht finanziert.</p>	32	3210	722 14-8	362.000	362.000						
17/472 S	Bildung						nein	nein	nein	ja	nein	Ablehnung
	<p>I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Bildung Öffentl. Schulen d. Stadtgemeinde Bremen ZUP (Zentrum für unterstützende Pädago- gik) . Gesamtsch./Integr. Stadtteilsch. Schulzentren der Sekundarstufe I Schulen d. Sek.-Stufe II-GyO Schulen d. Sek.-Stufe II-BS Durchgängige Gymnasien Erw.-Schule/Abendschule Bremen stellt für die öffentlichen Schulen der Stadtgemeinde Bremen 12 neue Leh- rerinnen und Lehrer zur Erteilung mutter- sprachlichen Unterrichts (insbesondere Türkisch) an. Die Verteilung der zusätzli-</p>	21	21.01	21.01.03								
				21.01.05								
				21.01.07								
				21.01.09								
				21.01.11								
				21.01.13								
				21.01.15								

	<p>geschaffenen Stellen obliegt dem Bildungsressort. Der Anschlag bei den Personalausgaben im Produktbereich 21.01 wird für das Jahr 2010 von 232.937 Tsd. € um 560 Tsd. € auf 233.497 Tsd. € erhöht. Der Anschlag bei den Personalausgaben im Produktbereich 21.01 wird für das Jahr 2011 von 232.750 Tsd. € um 560 Tsd. € auf 233.410 Tsd. € erhöht.</p> <p>Erläuterung: Mit den neu eingestellten Lehrerinnen und Lehrern wird die Forderung des Integrationsgipfels nach Übernahme des Türkischunterrichtes durch Senatslehrerinnen und -lehrer und der Ablösung der z. Zt. 11 türkischen Konsultslehrerinnen und -lehrer erfüllt.</p>				233.497 Tsd.		233.410 Tsd.							
17/473 S	Bildung								nein	nein	nein	ja	nein	Ablehnung
	<p>I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Bildung Öffentl. Schulen d. Stadtgemeinde Bremen Schulen d. Sek.-Stufe II-BS Der Anschlag bei den Personalausgaben wird für das Jahr 2010 von 54.168 Tsd. € um 2.000 Tsd. € auf 56.168 Tsd. € erhöht. Der Anschlag bei den Personalausgaben wird für das Jahr 2011 von 54.094 Tsd. € um 2.000 Tsd. auf 56.094 Tsd. € erhöht.</p> <p>II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert: Bildung, Kultur Schulen des Sekundarbereichs II Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Es wird ein Anschlag für das Jahr 2010 von 2.000.000 € eingestellt. Es wird ein Anschlag für das Jahr 2011 von 2.000.000 € eingestellt.</p> <p>Erläuterung: Die Ausstattung mit Nicht-Unterrichtendem Personal in den Bremer Berufsschulen ist</p>	21	21.01	21.01.11	56.168 Tsd.		56.094 Tsd.							
		32	3216	428 01-2	2.000.000		2.000.000							

	unzureichend: es fehlt an technischer Assistenz, an Sekretariatskräften und an Sozialarbeitern. Mit den eingestellten Mitteln sollen an den Bremer Berufsschulen 50 neue Stellen an nicht-unterrichtendem Personal eingerichtet werden.											
17/475 S	Kultur						nein	nein	nein	ja	nein	Ablehnung
	I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Kultur Kommunale Kulturarbeit Kult. Stadtteilarbeit/Kultur- u. Verant.z. Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2010 von 2.727 Tsd. € um 10 Tsd. € auf 2.737 Tsd. € erhöht. II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert: Bildung, Kultur Kommunale Kulturarbeit Zuschuss an den Verein Quartier Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 298.340 € um 10.000 € auf 308.340 € erhöht. Erläuterung: Unterstützung des Umzuges und der damit verbundenen Renovierungskosten für einen Einzug des Quartier-Vereins in den Güterbahnhof.	22	22.01	22.01.01	2.737 Tsd.							
		32	3288	686 23-7	308.340							
17/476 S	Kultur						nein	nein	nein	ja	nein	Ablehnung
	I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Kultur Kommunale Kulturarbeit Kulturelle Medienarbeit Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2010 von 361 Tsd. € um 50 Tsd. € auf 411 Tsd. € erhöht. Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2011 von 361 Tsd. € um 50 Tsd. € auf 411 Tsd. € erhöht. II. In konkreter Umsetzung wird der Haus-	22	22.01	22.01.02	411 Tsd.	411 Tsd.						

	<p>Theater und Musik Kunst- und Künstlerförderung Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2010 von 2.253 Tsd. € um 400 Tsd. € erhöht. Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2011 von 2.253 Tsd. € um 400 Tsd. € erhöht. II. In konkreter Umsetzung wird der Haus- haltsplan wie folgt geändert: Bildung, Kultur Kommunale Kulturarbeit Zuschüsse zur Förderung der Migrantenkulturarbeit Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 0 € um 400.000 € auf 400.000 € erhöht. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 0 € um 400.000 € auf 400.000 € erhöht. Erläuterung: Insbesondere Jugendliche mit Migrationshintergrund leben in multiplen Kulturen, die eine Identitätsfindung schwieriger macht. Kulturelle Projekte wie z.B. das "Einwandererhaus Bremen" greifen dieses Themenfeld auf und können einen bedeutsamen soziokulturellen Beitrag zur zielgerichteten Bearbeitung dieses Spannungsfeldes liefern.</p>	32	22.02 3288	22.02.03 686 60-1	400 Tsd. 400.000	400 Tsd. 400.000						
17/479 S	Kultur						nein	nein	nein	ja	nein	Ablehnung
	<p>I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Kultur Theater und Musik Kunst- und Künstlerförderung Es wird für die Jahre 2010 und 2011 ein Kulturpolitisches Investitionsprogramm initiiert und mit 2.000 Tsd. € pro Jahr ausgestattet. Aus diesem Programm sollen freie Kultur-, Kunst- und Musikinitiativen mit Fördergeldern für Projektmitteln unterstützt werden. Zudem sollen die Mittel dafür eingesetzt werden, um das Angebot der Filmkunstinitiativen auf dem bisherigen Niveau</p>	22	22.02	22.02.03								

	<p>Ausgaben wird für das Jahr 2011 von 2.644 Tsd. € um 713 Tsd. € auf 3.357 Tsd. € erhöht. II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert: Bildung, Kultur Allgemeine Bewilligungen für Kulturpflege Globale Mehrausgaben (ABM-Fonds) Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 527.420 € um 713.080 € auf 1.240.500 € erhöht. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 735.520 € um 817.980 € auf 1.553.500 € erhöht. Erläuterung: Rückgängigmachung der Kürzungen bei den ABM-Stellen. Diese Kürzung trifft die freie Kunstszene empfindlich.</p>	32	3289	973 21-3	1.240.500	1.553.500						
17/482 S	Jugend und Soziales						nein	nein	nein	ja	nein	Ablehnung
	<p>I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Jugend und Soziales Hilfen für junge Menschen und Familien Förderung v. Familien u. jungen Menschen Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2010 um 600 Tsd. € erhöht. Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2011 um 600 Tsd. € erhöht. II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert: Jugend und Soziales Allgemeine Bewilligungen für junge Menschen Zuschüsse an freie Träger für stadtteilbezogene Kinder- und Jugendarbeit Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 2.914.570 € um 300.000 € auf 3.214.570 € erhöht. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 3.164.570 € um 300.000 € auf 3.464.570 € erhöht.</p>	41	41.01	41.01.01								
		34	3431	684 80-1	3.214.570	3.464.570						

<p>Jugend und Soziales Allgemeine Bewilligungen für junge Menschen Zuschüsse für außerschulische Jugendbildung, Jugendverbandsarbeit u. -information Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 673.120 € um 300.000 € auf 973.120 € erhöht. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 673.120 € um 300.000 € auf 973.120 € erhöht. Erläuterung: a) Bremen muss sehr viel Geld für nachgängige Jugendarbeit aufbringen, die versucht, bereits eingetretene Gefahren und Schäden für Jugendliche zu mindern. Vergleichsweise wenig Geld wird für proaktive, vorsorgende Jugendarbeit aufgewendet, obwohl genau diese Mittel dazu beitragen können, die Notwendigkeit von späteren Aufwendungen, die ein Vielfaches betragen, zu verringern. In den Eckwerten für den Haushalt 2010/2011 ist vorgesehen, die Mittel für die stadtteilnahe Kinder- und Jugendarbeit (Anpassungskonzept) endlich um die dringend eingeforderten 700 Tsd. € anzuheben, die im Wesentlichen einen Inflationsausgleich für die Zeit seit dem Einfrieren der Mittel bedeuten. Eine Erhöhung um weitere 300.000 € erweitert die Möglichkeiten der präventiven Jugendarbeit und senkt möglicherweise die Kosten der nachgängigen Jugendarbeit um ein Mehrfaches. b) Genauso gehört auch die außerschulische Jugendbildung zu den wichtigen proaktiven Gebieten der Jugendarbeit.</p>	<p>34</p>	<p>3431</p>	<p>684 67-4</p>	<p>973.120</p>	<p>973.120</p>							
---	-----------	-------------	-----------------	----------------	----------------	--	--	--	--	--	--	--

17/483 S	Jugend und Soziales						nein	nein	nein	ja	nein	Ablehnung
	<p>I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Jugend und Soziales Hilfen für junge Menschen und Familien Förderung v. Familien u. jungen Menschen Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2010 um 400 Tsd. € erhöht. Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2011 um 400 Tsd. € erhöht.</p> <p>II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert: Jugend und Soziales Allgemeine Bewilligungen für junge Menschen Zuschüsse an freie Träger für den Betrieb von Jugendfreizeitheimen für konsumtive Ausgaben Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 806.630 € um 400.000 € auf 1.206.630 € erhöht. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 806.630 € um 400.000 € auf 1.206.630 € erhöht.</p> <p>Erläuterung: Die Mittel sollen für neue und besser ausgestattete Kursangebote an den Jugendfreizeitheimen zur Verfügung stehen.</p>	41	41.01	41.01.01								
	<p>34</p> <p>3431</p> <p>684 93-3</p> <p>1.206.630</p> <p>1.206.630</p>											
17/484 S	Jugend und Soziales						nein	nein	nein	ja	nein	Ablehnung
	<p>I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Jugend und Soziales Hilfen für junge Menschen Tagesbetreuung Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2010 um 1.300 Tsd. € erhöht.</p> <p>II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert:</p>	41	41.01	41.01.02								

	<p>Jugend und Soziales Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung Kindertagesbetreuung (Standardsicherung, Ausbau der Versorgung) Der Anschlag wird für das Jahr 2010 um 1.300.000 € erhöht. Erläuterung: Die Mittel sollen zur Renovierung und Ausstattung der Außenanlagen von Kindertagesstätten verwendet werden. Hier besteht großer Bedarf.</p>	34	3432	684 20-1									
17/485 S	Jugend und Soziales							nein	nein	nein	ja	nein	Ablehnung
	<p>I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Jugend und Soziales Hilfen für junge Menschen und Familien Tagesbetreuung Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2010 um 1.800 Tsd. € erhöht. Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2011 um 1.800 Tsd. € erhöht. II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert: Jugend und Soziales Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung Kindertagesbetreuung (Standardsicherung, Ausbau der Versorgung) Der Anschlag wird für das Jahr 2010 um 1.800.000€ erhöht. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 um 1.800.000€ erhöht. Erläuterung: Die Mittel sollen zur Einstellung von 40 SozialpädagogInnen in Index-Kindergärten verwendet werden, die mit den Eltern quartiersnah Sozial- und Erziehungsberatung durchführen.</p>	41	41.01	41.01.02									
	<p>Jugend und Soziales Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung Kindertagesbetreuung (Standardsicherung, Ausbau der Versorgung) Der Anschlag wird für das Jahr 2010 um 1.800.000€ erhöht. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 um 1.800.000€ erhöht. Erläuterung: Die Mittel sollen zur Einstellung von 40 SozialpädagogInnen in Index-Kindergärten verwendet werden, die mit den Eltern quartiersnah Sozial- und Erziehungsberatung durchführen.</p>	34	3432	684 20-1									

	<p>Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2011 von 1.020 Tsd. € um 502 Tsd. € auf 1.522 Tsd. € erhöht.</p> <p>II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert:</p> <p>Jugend und Soziales Sonstige Sozialleistungen Aufwendungen im Rahmen der Obdachlosenhilfe</p> <p>Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 890.000 € um 416.000 € auf 1.305.000 € erhöht.</p> <p>Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 890.000 € um 416.000 € auf 1.305.000 € erhöht.</p> <p>Jugend und Soziales Sonstige Sozialleistungen Aufwendungen im Rahmen der Obdachlosenhilfe für Asylbewerber</p> <p>Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 80.000 € um 86.000 € auf 166.000 € erhöht.</p> <p>Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 80.000 € um 86.000 € auf 166.000 € erhöht.</p> <p>Erläuterung: Die Aufwendungen der Obdachlosenhilfe sind im Vergleich zu den vergangenen Jahren für 2010 und 2011 deutlich reduziert worden. Dabei gibt es keine Anzeichen dafür, dass die Anzahl und Probleme der Bremer Obdachlosen geringer geworden ist. Die zusätzlich eingestellten Mittel bringen die Aufwendungen der Obdachlosenhilfe auf den jeweiligen Durchschnitt der letzten drei Jahre.</p>	34	3408	681 73-0	1.305.000	1.522 Tsd.						
		34	3408	681 74-9	166.000	1.305.000						
17/490 S	Jugend und Soziales						nein	nein	nein	ja	nein	Ablehnung
	<p>I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert:</p> <p>Jugend und Soziales Hilfen und Leistungen für Erwachsene Förderung des bürgerschaftl. Engagements</p> <p>Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven</p>	41	41.02	41.02.04								

	<p>Ausgaben wird für das Jahr 2010 um 60 Tsd. € erhöht. Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2011 um 60 Tsd. € erhöht. II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert: Jugend und Soziales Allgemeine Bewilligungen für Erwachsene und ältere Menschen An freie Träger zur Unterstützung von Opfern von Zwangsprostitution und Menschenhandel Es wird ein Anschlag für das Jahr 2010 von 60.000 € eingestellt. Es wird ein Anschlag für das Jahr 2011 von 60.000 € eingestellt. Erläuterung: Für die Opfer von Zwangsprostitution und Menschenhandel gibt es bisher keine Mittel im Haushalt.</p>	34	3411	684 25-2	60.000	60.000						
17/491 S	Jugend und Soziales						nein	nein	nein	ja	nein	Ablehnung
	<p>I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Jugend und Soziales Hilfen und Leistungen für Erwachsene Förderung des bürgerschaftl. Engagements Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2010 um 220 Tsd. € erhöht. Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2011 um 220 Tsd. € erhöht. II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert: Jugend und Soziales Allgemeine Bewilligungen für Erwachsene und ältere Menschen „Schlichten in Nachbarschaften“ Es wird ein Anschlag für das Jahr 2010 von 220.000 € eingestellt. Es wird ein Anschlag für das Jahr 2011 von 220.000 € eingestellt.</p>	41	41.02	41.02.04								
	<p>Jugend und Soziales Allgemeine Bewilligungen für Erwachsene und ältere Menschen „Schlichten in Nachbarschaften“ Es wird ein Anschlag für das Jahr 2010 von 220.000 € eingestellt. Es wird ein Anschlag für das Jahr 2011 von 220.000 € eingestellt.</p>	34	3411	684 26-0								

	<p>Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2010 um 500 Tsd. € erhöht. Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2011 um 500 Tsd. € erhöht. II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert: Jugend und Soziales Allgemeine Bewilligungen für Erwachsene und ältere Menschen Zuschüsse an freie Träger zur Durchführung von Sozialberatung Es wird ein Anschlag für das Jahr 2010 von 500.000 € eingestellt. Es wird ein Anschlag für das Jahr 2011 von 500.000 € eingestellt. Erläuterung: Die wenigen vorhandenen Stellen zur Sozialberatung reichen nicht aus – in vielen Initiativen und Beratungsstellen (z.B. Schuldnerberatung oder Drogenhilfe) wird notwendigerweise ebenfalls Sozialberatung durchgeführt. Mit den eingestellten Mitteln sollen auch solche Dienstleistungen finanziert werden können.</p>	34	3411	684 16-3	500.000	500.000						
17/494 S	Jugend und Soziales						nein	nein	nein	ja	nein	Ablehnung
	<p>I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Jugend und Soziales Hilfen und Leistungen für Erwachsene Förderung des bürgerschaftl. Engagements Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2010 um 62 Tsd. € erhöht. Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2011 um 62 Tsd. € erhöht. II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert: Jugend und Soziales</p>	41	41.02	41.02.04								

	<p>Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 160.361.000 € um 2.400.000 € auf 162.761.000 € erhöht. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 162.158.000 € um 2.400.000 € auf 164.558.000 € erhöht. Jugend und Soziales Hilfe und Leistungen nach dem SGB II Leistungen für Wohnraumbeschaffung und Umzüge Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 500.000 € um 300.000 € auf 800 € erhöht. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 503.000 € um 300.000 € auf 803.000 € erhöht. Erläuterung: a) Von Juli 2009 bis März 2010, also für einen Zeitraum von 9 Monaten, ist durch die Übernahme der gerichtlich durchgesetzten tatsächlichen Kosten der Unterkunft (KdU) laut Ressort mit Mehrausgaben von 1,86 Mio. Euro zu rechnen. Die eingestellten Mittel bilden die entsprechenden Mehrkosten für die Haushaltsjahr 2010 und 2011 ab. b) im Gegensatz zu früher wird KdU-Empfangsberechtigten keine Kautions für neu anzumietende Wohnungen mehr vorgestreckt. Wohnraum, der für SGB-II-EmpfängerInnen ohne Kautions zu mieten ist, ist allerdings extrem beschränkt. Die eingestellten Mittel erlauben es, Kautions erneut vorzustrecken.</p>	34	3472	681 02-7	162.761.000	164.558.000							
17/497 S	Jugend und Soziales						nein	nein	nein	ja	nein	Ablehnung	
	<p>I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Jugend und Soziales Leist. z. Existenzsich. n. SGB XII und II Komm.Leist. zur Existenzsich. nach SGB II Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2010 um 3.650 Tsd. € erhöht. Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2011 um 3.650 Tsd. € erhöht.</p>	41	41.05	41.05.04									

	<p>II. In konkreter Umsetzung wird der Haus-haltsplan wie folgt geändert: Jugend und Soziales Hilfe und Leistungen nach dem SGB II Jährliche einmalige Sonderleistungen Es wird ein Anschlag für das Jahr 2010 von 3.650.000 € eingestellt. Es wird ein Anschlag für das Jahr 2011 von 3.650.000 € eingestellt. Erläuterung: Alle Personen, die Leistungen nach dem SGB II bzw. SGB XII erhalten, erhalten eine Weihnachtshilfe von 50 €. In vielen Kindergärten trauen sich die ErzieherInnen nicht mehr, nach den Weihnachtsferien das Thema „Geschenke“ anzusprechen - weil es einfach zu viele Kinder gibt, die keine bekommen. Weihnachtsgeschenke und Weihnachtsferien sind unverzichtbarer Teil der deutschen Kultur und müssen auch dem 1/3 aller Bremer Kinder zugänglich sein, deren Familien von staatlichen Transferleistungen abhängig sind.</p>	34	3472	681 10-8	3.650.000	3.650.000							
1/498 S	Jugend und Soziales						nein	nein	nein	ja	nein	Ablehnung	
	<p>I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Jugend und Soziales Hilfe bei Krankheit u. a. bes. Lebenslagen Hilfe bei anderen besonderen Lebenslagen Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2010 von 21.576 Tsd. € um 200 Tsd. € auf 21.776 Tsd. € erhöht. Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2011 von 21.812 Tsd. € um 200 Tsd. € auf 22.012 Tsd. € erhöht. Dementsprechend werden die folgenden Leistungsziele/-kennzahlen geändert: - keine passenden Kennzahlen vorhanden -</p>	41	41.06	41.06.02	21.776 Tsd.	22.012 Tsd.							

	<p>II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert: Jugend und Soziales Sozialhilfeleistungen Betreutes Wohnen für AIDS-Kranke Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 200.000 € eingestellt. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 200.000 € eingestellt. Erläuterung: Der spezielle Förderbedarf von insbesondere älteren AIDS-Kranken wird bislang im Haushalt nicht abgebildet.</p>	34	3412	681 37-0	200.000	200.000						
17/499 S	Jugend und Soziales						nein	nein	nein	ja	nein	Ablehnung
	<p>I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Jugend und Soziales Sonstiges Jugend und Soziales Amt f. Soziale Dienste/Zentrale Steuerung Der Anschlag bei den Personalausgaben wird für das Jahr 2010 von 7.606 Tsd. € um 235 Tsd. € auf 7.841 Tsd. € erhöht. Der Anschlag bei den Personalausgaben wird für das Jahr 2011 von 7.409 Tsd. € um 235 Tsd. € auf 7.644 Tsd. € erhöht. Dementsprechend werden die folgenden Leistungsziele/-kennzahlen geändert: - überhaupt keine Kennzahlen vorhanden - II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert: Jugend und Soziales Amt für soziale Dienste Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 3.226.120 € um 235.000 € auf 3.461.120 € erhöht. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 3.143.560 € um 235.000 € auf 3.378.560 € erhöht.</p>	41	41.90	41.90.04	7.841 Tsd.	7.644 Tsd.						
	<p>Jugend und Soziales Amt für soziale Dienste Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 3.226.120 € um 235.000 € auf 3.461.120 € erhöht. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 3.143.560 € um 235.000 € auf 3.378.560 € erhöht.</p>	34	3490	428 01-0	3.461.120	3.378.560						

	<p>Es wird ein Anschlag für das Jahr 2010 von 151.000 € eingestellt. Es wird ein Anschlag für das Jahr 2011 von 151.000 € eingestellt. Erläuterung: Die AIDS-Hilfe leistet anerkannt gute Arbeit neben dem Rat- und Tat-Zentrum sowie dem Gesundheitsamt. Das soll sich in entsprechender Förderung niederschlagen.</p>				151.000	151.000						
17/501 S	Gesundheit						nein	nein	nein	ja	nein	Ablehnung
	<p>I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Gesundheit Gesundheitsförderung, -schutz und -hilfe Gesundheitsamt Bremen Der Anschlag bei den Personalausgaben wird für das Jahr 2010 um 250 Tsd. € erhöht. Der Anschlag bei den Personalausgaben wird für das Jahr 2011 um 250 Tsd. € erhöht. Dementsprechend werden die folgenden Leistungsziele/-kennzahlen geändert: Betreuungsaufnahmen Familienhebammen 2010: 350,000 2011: 350,000 II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert: Gesundheit Gesundheitsamt Bremen Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Der Anschlag wird für das Jahr 2010 um 250.000 € erhöht. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 um 250.000 € erhöht. Erläuterung: Das Gesundheitsamt stellt von den eingestellten Mitteln fünf neue Familienhebammen an.</p>	51	51.01	51.01.02								
		35	3510	428 01-2								

17/502 S	Gesundheit						nein	nein	nein	ja	nein	Ablehnung
	<p>I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Gesundheit Gesundheitsförderung, -schutz und -hilfe Gesundheitsamt Bremen Der Anschlag bei den Personalausgaben wird für das Jahr 2010 um 90 Tsd. € erhöht. Der Anschlag bei den Personalausgaben wird für das Jahr 2011 um 90 Tsd. € erhöht. Dementsprechend werden die folgenden Leistungsziele/-kennzahlen geändert: - Untersuchung und Behand. ausländ. Zuwanderer (ST): 3000</p> <p>II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert: Gesundheit Gesundheitsamt Bremen Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Der Anschlag wird für das Jahr 2010 um 9.000 € erhöht. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 um 90.000 € erhöht. Erläuterung: Um das ambitionierte Integrationskonzept des Bremer Senats wirkungsvoll umsetzen zu können, wird das Referat „Migration und Gesundheit“ um zwei Stellen aufgestockt.</p>	51	51.01	51.01.02								
	<p>Gesundheit Gesundheitsamt Bremen Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Der Anschlag wird für das Jahr 2010 um 9.000 € erhöht. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 um 90.000 € erhöht. Erläuterung: Um das ambitionierte Integrationskonzept des Bremer Senats wirkungsvoll umsetzen zu können, wird das Referat „Migration und Gesundheit“ um zwei Stellen aufgestockt.</p>	35	3510	428 01-2								
17/503 S	Gesundheit						nein	nein	nein	ja	nein	Ablehnung
	<p>I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Gesundheit Gesundheitsförderung, -schutz und -hilfe Gesundheitsamt Bremen Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2010 von 3.188 Tsd. € um 300 Tsd. € auf 3.488 Tsd. € erhöht.</p>	51	51.01	51.01.02	3.488 Tsd.							

	<p>Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2011 von 3.185 Tsd. € um 300 Tsd. € auf 3.485 Tsd. € erhöht. Dementsprechend werden die folgenden Leistungsziele/-kennzahlen geändert: - Untersuchung u. Behand. ausländ. Zuwanderer (ST): 3000 II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert: Gesundheit Gesundheitsamt Bremen Zuschüsse für Maßnahmen der Gesundheitsförderung von Migranten Es wird ein Anschlag für das Jahr 2010 von 300.000 € eingestellt. Es wird ein Anschlag für das Jahr 2011 von 300.000 € eingestellt. Erläuterung: Zur Unterfütterung des Integrationskonzepts dienen u. a. für Einrichtung eines medizinischen Dolmetscherdienstes geschulte FachdolmetscherInnen als Sprach- und Kulturmediatorinnen für alle medizinischen Behandlungen. Dies erfüllt eine Forderung des Workshops „Gesundheit“ beim Integrationsgipfel.</p>	35	3510	684 25-6	300.000	3.485 Tsd. 300.000						
17/504 S	Gesundheit						nein	nein	nein	ja	nein	Ablehnung
	<p>I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Gesundheit Gesundheitsförderung, -schutz und -hilfe Ambulante Drogen- und Suchtkrankenhilfe Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2010 von 1.224 Tsd. € um 171 Tsd. € auf 1.295 Tsd. € erhöht. Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2011 von 1.224 Tsd. € um 171 Tsd. € auf 1.295 Tsd. € erhöht.</p>	51	51.01	51.01.04	1.295 Tsd.	1.295 Tsd.						

<p>Der Anschlag bei den investiven Ausgaben wird für das Jahr 2010 von 50 Tsd. € um 150 Tsd. € auf 200 Tsd. € erhöht. Der Anschlag bei den investiven Ausgaben wird für das Jahr 2011 von 50 Tsd. € um 150 Tsd. € auf 200 Tsd. € erhöht. Dementsprechend werden die folgenden Leistungsziele/-kennzahlen geändert: - Betreute Klienten/Angehörige in den DBS (PRS): 1200 - Betr. Klienten Kontakt- u. Beratungszentr. (PRS): 1200 - Betreute Klienten in der Heroingabe (neu) (PRS): 150</p>				200 Tsd.	200 Tsd.							
<p>II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert: Gesundheit Gesundheitsamt Bremen Zuschuss an comeback gGmbH zum Betrieb des Kontakt- und Beratungszentrums für Drogenkranke</p>	35	3510	584 20-5	732.500	732.500							
<p>Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 632.500 € um 100.000 € auf 732.500 € erhöht. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 632.500 € um 100.000 € auf 732.500 € erhöht.</p>												
<p>Jugend und Soziales Gesundheitsamt Bremen Zuschuss an die Ambulante Drogenhilfe gGmbH zum Betrieb der Drogenhilfezentren Mitte und Nord</p>	34	3510	684 21-3	512.388	512.388							
<p>Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 441.000 € um 71.388 € auf 512.388 € erhöht. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 441.000 € um 71.388 € auf 512.388 € erhöht.</p>												
<p>Jugend und Soziales Gesundheitsamt Bremen Zuschüsse für investive Maßnahmen in der Drogenhilfe</p>	34	3510	893 20-3									

	<p>Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 1.280.660 € um 25.000.000 € auf 26.280.660 € erhöht. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 300.730 € um 25.000.000 € auf 25.300.730 € erhöht. Erläuterung: Gesetzlich vorgesehen ist es, Krankenhausinvestitionen von den Bundesländern tätigen zu lassen. Hier wird der städtische Anteil der Investitionen eingestellt, die die GeNo in den kommenden zwei Jahren tätigen wird. Der Plan, den notwendigen Neubau des Krankenhauses Bremen-Mitte mittels massiver Stellen-Kürzungen zu finanzieren, wird fehlschlagen, und dann muss Bremen die Bürgerschaftskosten tragen, hat aber zusätzlich die sozialen Folgerkosten von hunderten „freigesetzten“ MitarbeiterInnen zu verkraften.</p>				26.280.660	25.300.730						
17/506 S	Umwelt, Bau, Verkehr und Europa						nein	nein	nein	ja	nein	Ablehnung
	<p>I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Umwelt, Bau, Verkehr und Europa Fachbereich Bau und Stadtentwicklung Städtebau/Stadtumbau/Wohnungswesen Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2010 von 11.183 Tsd. € um 560 Tsd. € auf 11.743 Tsd. € erhöht. Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2011 von 17.195 Tsd. € um 560 Tsd. € auf 17.755 Tsd. € erhöht. II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert: Umwelt, Bau, Verkehr und Europa Städtebauförderung Zuschüsse an Dritte für das Programm „Wohnen in Nachbarschaften (WIN)“</p>	68	68.02	58.02.06	11.743 Tsd.	17.755 Tsd.						
		36	3696	892 50-3								

	<p>Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 1.500.000 € um 560.000 € auf 2.060.000 € erhöht.</p> <p>Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 1.500.000 € um 560.000 € auf 2.060.000 € erhöht.</p> <p>Erläuterung: In den WiN-Projekten wird hervorragende Arbeit zur Verringerung der sozialen Spaltung der Stadt geleistet. Eine Erhöhung der Mittel (gemeinsam mit der an anderer Stelle eingeführten Verstetigung der anerkannten WiN-Entwicklungen („Schichten in Nachbarschaften“ und „Elternlotsen“) ist gut angelegtes Geld und angesichts der fortschreitenden Verarmung und Segregation der armen Stadtteile Bremens dringend notwendig.</p>				2.060.000								
17/507 S	Umwelt, Bau, Verkehr und Europa						nein	nein	nein	ja	nein	Ablehnung	
	<p>I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Umwelt, Bau, Verkehr und Europa Fachbereich Umwelt Umweltwirtschaft/Energie/Ressourcen Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2010 um 400 Tsd. € erhöht. Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2011 um 400 Tsd. € erhöht.</p> <p>II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert: Umwelt, Bau, Verkehr und Europa Allgemeine Bewilligungen für Umwelt und Europa Förderung des Ehrenamts und von Umweltprojekten Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 300.000 € um 400.000 € auf 700.000 € erhöht</p>	68	68.03	68.03.01									
		36	3601	539 00-3	700.000								

	Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 300.000 € um 400.000 € auf 700.000 € erhöht. Erläuterung: Zur Unterstützung von Umweltschutz-Initiativen und Umweltschutz-Projekten wird der Anschlag auf den Stand der letzten Jahre zurückgeführt.					700.000						
17/508 S	Umwelt, Bau, Verkehr und Europa						nein	nein	nein	ja	nein	Ablehnung
	I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Umwelt, Bau, Verkehr und Europa Fachbereich Umwelt Natur/Wasser Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2010 von 13.713 Tsd. € um 900 Tsd. € auf 14.613 Tsd. € erhöht/reduziert. Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2011 von 13.713 Tsd. € um 900 Tsd. € auf 14.613 Tsd. € erhöht/reduziert. Dementsprechend werden die folgenden Leistungsziele/-kennzahlen geändert: Die Leistungsziele für Straßenbäume (Stück) sowie Öffentliche Grünanlagen (Hektar) sind bereits von 2009 auf 2010 und 2011 deutlich erhöht worden - dieser Antrag stellt die dazu notwendige Mittelenerhöhung bereit. II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert: Umwelt, Bau, Verkehr und Europa Umwelt- und Hochwasserschutz Konsumtive Zuweisungen an das Sondervermögen Infrastruktur/Grün (Stadtgrün) Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 6.464.150 € um 900.000 € auf 7.364.150 € erhöht. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 6.464.150 € um 900.000 € auf 7.364.150 € erhöht.	68	68.03		14.613 Tsd.	14.613 Tsd.						
		36	3627	634 02-0	7.364.150	7.364.150						

17/509 S	Allgemeine Finanzen						nein	nein	nein	ja	nein	Ablehnung
	<p>I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Allgemeine Finanzen Zentral veranschlagte Personalausgaben Globale Mehrausgaben Personal Der Anschlag bei den Personalausgaben wird für das Jahr 2010 von 50.108 Tsd. € um 4.500 t auf 54.608 Tsd. € erhöht. Der Anschlag bei den Personalausgaben wird für das Jahr 2011 von 69.369 Tsd. € um 4.500 Tsd. € auf 73.869 Tsd. € erhöht. Erläuterung: Es werden im öffentlichen Dienst der Stadt Bremen 100 Stellen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Migrationshintergrund geschaffen. Die Stellen sind bevorzugt für Aufgaben mit Publikumskontakt vorgesehen. Zur Abdeckung der entstehenden Entgelte werden für 2010 und 2011 je 4.500 Tsd. € eingestellt und von dort an die Ressorts ausbezahlt.</p>	92	92.02	92.02.03	54.608 Tsd.	73.869 Tsd.						
17/510 S	Zentrale Finanzen						nein	nein	nein	ja	nein	Ablehnung
	<p>I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Zentrale Finanzen Zentrale Finanzen Kredite, zentrale Zinseinnahmen/-ausgaben II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert: Finanzen Allgemeines Kapitalvermögen, Schuldendienst, Rücklagen Kreditmarktmittel und Anleihen Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 1.811.056.510 € um 59.289.468 € auf 1.870.345.978 € erhöht. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 1.841.933.480 € um 62.584.368 € auf 1.904.517.848 € erhöht.</p>	93 39	93.01 3980	93.01.02 325 30-0	1.870.345.978	1.904.517.848						

17/511 S	Die Stellenpläne werden wie folgt geändert:								nein	nein	nein	ja	nein	Ablehnung	
	Produktgruppe	Kapitel	Budgetbereich	2010			2011								
				von	um	auf	von	um	auf						
	01-07	3025-54	Kern		100			100							
	21.01.01	3210	Kern	1.111,09	130	1.241,09	1.090,79	180	1.270,79						
	21.01.03	3211	Kern	570,10	28	598,1	567,57	35	602,57						
	21.01.05	3214	Kern	663,32	59	722,32	654,16	81	735,16						
	21.01.07	3215	Kern	881,72	80	961,72	883,72	120	1003,72						
	21.01.09 & .11	3216	Kern	1.455,14	73	1.528,14	1.471,10	85	1.560,1						
	21.01.13	3217	Kern	477,61	12	489,61	476,36	20	496,36						
	41.90.03	3490	Kern	144,63	5	149,63	141,58	5	146,58						
	51.01.02	3510	Kern	121,79	7,5	129,29	120,09	7,5	127,59						
	Personalhaushalte		Kern Refi		494,5			634							
17/512 S	Das Haushaltsgesetz 2010 wird wie folgt geändert: § 13 Abs. 1 Satz 1 wird wie folgt geändert: „1 811 056 510 Euro“ wird ersetzt durch „1 870 345 978 Euro“ Das Haushaltsgesetz 2011 wird wie folgt geändert: § 13 Abs. 1 Satz 1 wird wie folgt geändert: „1 841 933 480 Euro“ wird geändert in „1 904 517 848 Euro“								nein	nein	nein	ja	nein	Ablehnung	
17/519 S	Jugend und Soziales									nein	nein	nein	ja	nein	Ablehnung
	I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert: Jugend und Soziales Hilfen für junge Menschen und Familien Tagesbetreuung Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2010 um 640 Tsd. € erhöht. Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2011 um 640 Tsd. € erhöht.			41		41.01		41.01.02							

	<p>Dementsprechend werden die folgenden Leistungsziele/-kennzahlen geändert: - keine passenden Kennzahlen vorhanden - II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert: Jugend und Soziales Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung Zuschüsse für ergänzende Maßnahmen der Kindertagesbetreuung Der Anschlag wird für das Jahr 2010 um 640.000 € auf 640.000 € erhöht. Der Anschlag wird für das Jahr 2011 um 640.000 € auf 640.000 € erhöht. Erläuterung: In den staatlichen KiTas ist kein Frühstück vorgesehen. Die hier eingestellten Mittel erlauben es, Kindern aus Familien mit niedrigem Einkommen ein kostenloses Frühstück anzubieten, analog zum bereits eingeführten kostenlosen Mittagessen. Durch das pädagogische Frühstück wird einerseits ein pädagogisch sinnvoller gemeinsamer, sozialer Einstieg in den KiTa-Tag gewährleistet. Andererseits wird damit ein wichtiger Beitrag zur Sicherung der Versorgung, zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts in den Stadtteilen und zur Bekämpfung von Armutsfolgen geleistet. Gerade in den sozialen Brennpunkten ist bekannt, dass viele Kinder ohne Frühstück in die Betreuung kommen.</p>	34	3432	684 29-5	640.000	640.000						
17/531 S	Jugend und Soziales						nein	nein	nein	ja	nein	Ablehnung
	I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert:											
	Jugend und Soziales	41										
	Leist. z. Existenzsich. n. SGBXII u. II		41.05									
	Komm.Leist. zur Existenzsich. nach SGB II			41.05.04								
	Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2010 um 13.680 Tsd. € erniedrigt.				-13,680 Tsd.							
	Der Anschlag bei den sonst. konsumtiven					-16,560 Tsd						

Ausgaben wird für das Jahr 2011 um 16.560 Tsd. € erniedrigt.												
II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert:												
Jugend und Soziales	34											
Hilfe und Leistungen nach dem SGB II		3472										
Kosten der Unterkunft			681 01-9									
Der Anschlag wird für das Jahr 2010 um 13.680.000 € reduziert.					-13.680.000							
Der Anschlag wird für das Jahr 2011 um 16.560.000 € reduziert. Erläuterung: Diese Senkungen der Kosten der Unterkunft werden möglich, wenn den Anträgen zur Erhöhung der Mittel für öffentliche Beschäftigung und Einführung von armutsfesten Stellen in öffentlich geförderter Beschäftigung zugestimmt wird. Nur in diesem Fall ist dem vorliegenden Antrag zuzustimmen						-16.560.000						